

**Arbeitsunterlagen zum
66. Ordentlichen Verbandstag
des
Handball-Verbandes Berlin e.V.**



Datum: Montag, 10.06.2024

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Coubertin-Saal des Landessportbundes Berlin e.V.
Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung	3
Jahresberichte des Präsidiums, aller Organe und Ausschüsse	4
Jahresbericht des Präsidenten.....	5
Jahresbericht des Vizepräsidenten Spieltechnik	10
Jahresbericht Vizepräsident Leistungssport	11
Jahresbericht des Vizepräsidenten Recht	14
Jahresbericht des Vizepräsidenten Jugend & Entwicklung	15
Jahresbericht des Vizepräsidenten für besondere Aufgaben	25
Jahresbericht des Schiedsrichterwartes	26
Jahresbericht des Ehrungsausschusses	27
Jahresbericht des Verbandssportgerichtes.....	28
Jahresbericht des Verbandsgerichtes.....	29
Jahresberichte des Ressorts Finanzen und der Kassenprüfer	30
Jahresbericht der Vizepräsidentin Finanzen	31
Jahresbericht des Finanzausschusses	36
Jahresbericht der Kassenprüfer	38
Einnahmen- / Ausgabenrechnung 2023	39
Anträge auf Satzungs- und Ordnungsänderungen	41
Antrag 1: Antrag auf Änderung der Satzung.....	42
Antrag 2: Antrag auf Änderung der Satzung.....	43
Antrag 3: Antrag auf Änderung der Satzung.....	44
Antrag 4: Antrag auf Änderung der Satzung.....	45
Antrag 5: Antrag auf Änderung der Satzung.....	46
Antrag 6: Antrag auf Änderung der Jugendordnung	49
Antrag 7: Antrag auf Änderung der Jugendordnung	53
Antrag 8: Antrag auf Änderung der Schiedsrichterordnung.....	54
Antrag 9: Antrag auf Änderung der Schiedsrichterordnung	55
Antrag 10: Antrag auf Änderung der Schiedsrichterordnung.....	56
Anträge auf Beiträge, Gebühren und Abgaben sowie Genehmigung des Haushaltes 2024	58
Antrag 11: Antrag auf Änderung der Beiträge, Gebühren und Abgaben	59
Antrag 12: Antrag auf Änderung der Beiträge, Gebühren und Abgaben	60
Antrag 13: Antrag auf Genehmigung des Haushaltes 2024	64
Sonstige Anträge	65
Antrag 14: Antrag auf Aufnahme einer weiblichen ü32 Liga in das Angebot.....	66
Anlagen	67
Übersicht aller HVB-Mitarbeiter.....	68

Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandstages und Begrüßung
2. Bestimmung des Versammlungsleiters und des Protokollführers sowie bis zu zwei Personen zur Unterstützung des Protokollführers
3. Gedenken
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Impulsvorträge
6. Ehrungen
7. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden stimmberechtigten und nicht stimmberechtigten Teilnehmer/Innen, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
8. Jahresberichte des Präsidenten, aller Organe und Ausschüsse
9. Jahresberichte des Ressorts Finanzen und der Kassenprüfer
10. Entlastung des Präsidiums
11. Wahlen
12. Anträge und Genehmigung von Satzungs- und Ordnungsänderungen
13. Festsetzen von Beiträgen, Gebühren und Abgaben sowie Genehmigung des Haushaltsplans 2024
14. Sonstige Anträge
15. Hinweise und Anregungen der Vereine und Organe
16. Verschiedenes und Schlussworte

Jahresberichte des Präsidiums, aller Organe und Ausschüsse

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vereinsvertreter und Partner des Berliner Handballs,

der Berliner Handball kann auf ereignisreiche 12 Monate zurückblicken.

Neben der Organisation des Spieltriebes ist eine weitere zentrale Aufgabe für uns die Mitgliedergewinnung und der Mitgliedererhalt. Aus diesem Grund haben wir bereits vor einigen Jahren auf der Geschäftsstelle eine zweite Stelle für die Mitgliederentwicklung und den Vereinsservice geschaffen, um durch vielfältige Angebote insbesondere Kinder für den Handball zu gewinnen.

Um dies zu erreichen, gab es seit dem letzten Sommer wieder viele Angebote für Vereine und Schulen. Höhepunkte waren hier die U21-Weltmeisterschaft der Junioren, die Männer-Europameisterschaft und auch die Special Olympic World Games.

Wir können froh und stolz sein, dass solche Veranstaltungen immer wieder in der Sportmetropole Berlin stattfinden, aber für uns als kleinen Landesverband bedeutet dies aber auch immer einen ganz erheblichen zusätzlichen Aufwand.

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und viele ehrenamtliche HelferInnen nutzen die Veranstaltungen aber immer wieder, um mit riesigem Engagement und viel Herzblut ein Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen, dass den Handball in der Stadt populärer macht und am Ende des Tages viele Kinder in die Handballvereine bringt.

Im Rahmen der U21-WM haben wir an zwei Berliner Spieltagen in der Woche insgesamt rund 13.000 Grundschulkinder !!! für den Handball begeistern können. Mit großem logistischem Aufwand wurden vor der Max-Schmeling-Halle viele Spielstationen für die Kinder angeboten, die davor oder danach dann in der Halle WM-Spiele live anschauen konnten. Die Kinder sorgten dann für eine nie dagewesene Lautstärke und Gänsehautmomente in der Max-Schmeling-Halle. Nicht nur hier in Berlin, sondern auch an den anderen Spielorten waren diese Zuschauerzahlen für Jugend-EMs oder -WMs Rekord-Zuschauerzahlen. Die meisten der teilnehmenden Nachwuchshandballer werden in ihrem Leben nie wieder vor solch einer Kulisse Handball spielen, da es die wenigsten mal in die Handball-Bundesliga nach Deutschland schaffen.

Im Rahmen dieser WM haben wir auch für die Berliner Grundschulen eine Mini-WM veranstaltet. Der Höhepunkt für die besten Grundschulen waren die Finalsplele, die sie in der Max-Schmeling-Halle auf dem WM-Boden und vor vielen Zuschauern spielen konnten.

Im Januar dieses Jahres haben wir dies für die Grundschulen nochmal anbieten können und Rahmen im Rahmen der Männer-Europameisterschaft eine Mini-EM ausgespielt.

Nur durch die Unterstützung des Berliner Senats war u.a. eine Anmietung der Max-Schmeling-Halle und die Ausstattung der Grundschulmannschaften mit T-Shirts in den Farben der teilnehmenden Länder möglich.

Konnten wir an dieser Stelle im letzten Jahr über die höchsten Mitgliederzahlen seit 11 Jahren und 490 neue Handballer und Handballerinnen berichten, so konnten wir dies in diesem Jahr nochmals toppen.

Die Mitgliederbestandserhebung durch den Landessportbund Berlin zum 01.01.2024 hat sensationelle Zahlen ergeben.

Wir können uns über einen weiteren Zuwachs von 837 Mitgliedern auf nun 13.298 Mitglieder freuen, dies entspricht einem Zuwachs von 6,72%

Dies ist das beste Ergebnis seit über 30 Jahren !

Wir hatten nur direkt nach der Wiedervereinigung, als die Ost-Berliner Vereine bei uns Mitglieder wurden, mit 13.545 Mitglieder zum 01.01.1991 einen höheren Mitgliederbestand.

Vor der Wiedervereinigung hatten wir einen Mitgliederbestand von um die 10.000.

Erfreulich ist auch, dass diese Entwicklung von fast allen Vereinen mit Zuwächsen getragen wird. Mitgliederrückgänge sind die absolute Ausnahme oder erklärbar.

Ich bin weiterhin der festen Überzeugung, dass diese erfreuliche Entwicklung ein Ergebnis unserer vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Mitgliederentwicklung ist.

Dies ist meines Erachtens an erster Stelle das vom LSB finanzierte Programm „Schule/Verband“, aber auch unsere Grundschulaktionstage, Talentiaden, B&O-Grundschulliga, Mini-EM, Mini-WM, Kita-Aktionen, Aktionen gemeinsam mit den Füchsen wie Tag des Handballs, BSR-Nachfuchs-Turnier, Einladungen von Vereinen und Schulen zu Füchse-Heimspielen und, und, und

Auch war es richtig auf der Geschäftsstelle eine zweite Stelle für diese Themen zu schaffen und die Finanzen auszulagern.

Nun wollen wir hoffen, dass die Männer-EM mit 9 Live-Spielen auf ARD/ZDF, tollen Spielen und entsprechender medialer Begleitung, und unsere auch in diesem Jahr stattfindenden vielfältigen Aktionen diese erfreuliche Entwicklung auch in diesem Jahr unterstützen.

Der Deutsche Handballbund befindet sich noch immer inmitten des „Jahrzehnt des Handballs“ und die nächsten Welt- oder Europameisterschaften stehen vor der Tür. So hoffen wir natürlich, dass bei der Männer-WM 2027 auch Berlin wieder ein Standort sein wird.

So sind wir schon jetzt gespannt auf die LSB-Mitgliederbestandserhebung zum 01.01.2025.

An dieser Stelle geht auch ein ganz großes DANKESCHÖN an die Berliner Vereine mit ihren vielen Ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen und den vielen ÜbungsleiternInnen, die tagtäglich insbesondere für die vielen Kinder ein attraktives Angebot in den Hallen Berlins zur Verfügung stellen und die Kinder für den Handball begeistern.

Die große Freude am Handball hat sich auch bei den diesjährigen Pokal-Endspielen der Jugend und der Erwachsenen gezeigt. Neben großartigen Handballspielen konnten wir auch wieder einen großen Zuschauerzuspruch registrieren.

Auch bei vielen Spielen zum Saisonende, in denen es um Meisterschaften und Platzierungen ging, konnten sich die Vereine teilweise über sehr volle Sporthallen und großartige Stimmung freuen.

Auch gibt es wieder viel Positives von unseren Nachwuchs-Leistungssportvereinen zu berichten.

Die weibliche B-Jugend des Berliner TSC konnte nach ihrem sensationellen Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Jahr 2022 im Sommer 2023 zwar den Titel nicht verteidigen, aber mit dem Gewinn der Deutschen Vize-Meisterschaft den positiven Trend der letzten Jahre im Mädchen-Handball bestätigen. Hier gilt ein besonderer Dank an unseren Landestrainer Christian Fitzek und seinen Trainerstab, aber auch an die Berliner Vereine, die den Mädchen bereits ab der F-Jugend die Grundlagen des Handballspielens beibringen.

Die Jungs der Füchse Berlin haben endlich wieder beide Deutsche Meisterschaft-Titel der mA- und mB-Jugend nach Berlin geholt.

Viele andere Berliner Vereine haben mit ihren Nachwuchsteams um die Qualifikation für die Jugend-Bundesliga, Regionalliga NORDOST oder die Oberliga Ostsee-Spree gekämpft und dann in der Saison 23/24 starke Leistungen gezeigt und am Ende der Saison tolle Platzierungen erreicht.

Drücken wir allen Mannschaften kräftig die Daumen, dass sie in den Qualifikationsspielen zur Saison 24/25 ähnlich erfolgreich sind und den Sprung in die überregionalen Spielklassen schaffen.

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder monatelang auf einen Deutschen Meistertitel bei den Männern nach rund 60 Jahren hoffen. Aber leider kamen die Füchse Berlin in diesem Jahr erneut nicht an dem SC Magdeburg vorbei. Drücken wir Ihnen die Daumen, dass es beim DHB-Pokal Final 4 oder beim Final4 der European League zu einem Titel reicht.

Die Spreefüchse haben eine durchwachsene Saison in der 2. Bundesliga gespielt und hatten in dieser Saison nie eine Chance auf den Aufstieg in die Bundesliga der Frauen. Erfreulich ist aber, dass immer mehr Berliner Mädchen zum Kader gehören und sich zu Leistungsträgerinnen entwickeln.

In der 3. Liga der Frauen hat die Mannschaft von Pfeffersport auch in diesem Jahr eine erfolgreiche Saison gespielt, muss aber aufgrund der starken Reduzierung der 3. Ligen in die Oberliga Ostsee-Spree absteigen. Wollen wir hoffen, dass der Berliner TSC mit seiner jungen Mannschaft, die aus vielen Sportschülerinnen besteht, in den Aufstiegsspielen zur 3. Liga den Sprung in die 3. Liga schafft.

Trotz der genannten Erfolge gibt es aber auch den „Berliner Alltag“. Da ist es weiterhin nicht immer leicht für die Vereine. Marode Hallen, kurzfristige Hallenschließungen, teilweise schwierige Kommunikation mit den Sportämtern, zu wenige Trainingszeiten, zu wenige Schiedsrichter und, und, und ... Dies sind Dinge, mit denen die Vereine tagtäglich zu kämpfen haben. Dies macht ihnen ihr ehrenamtliches Engagement nicht leichter. Umso größer mein Dank an die Ehrenamtlichen und Übungsleiter in den Vereinen, dass ihr euch hiervon nicht beeinträchtigen lasst und trotzdem vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gebt, den besten Sport der Welt auszuüben.

Der Handball-Verband Berlin ist immer bereit euch bei der Lösung eurer Probleme zu unterstützen. Kommt auf uns zu!

Genauso appelliere ich an alle Vereine weiterhin die HVB-Angebote, insbesondere zur Mitgliedergewinnung, zu nutzen, um Kinder für den Handball zu gewinnen.

Leider mussten wir im Jahr 2023 feststellen, dass das von uns ausgerufene „Jahr des Handballs“ von den Berliner Vereinen nicht angenommen wurde, wie wir es uns gewünscht hätten.

Es standen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, um gemeinsam mit den Vereinen Aktionen für die Mitgliedergewinnung und den Mitgliedererhalt zu tun. Leider konnten die Gelder nur für Aktionen des Verbandes ausgegeben werden, da kein Verein auf uns zu kam. Trotz einer Auftaktveranstaltung mit den Vereinen und diversen Aufrufen, gab es seitens der Vereine keine Aktionen.

Wir werden hier aber nicht lockerlassen und hoffen bei der Männer-WM 2027 es nochmal anzubieten. In ersten Gesprächen mit der Senatsverwaltung gab es bereits positive Signale, dass uns wieder finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden könnten.

Im zweiten Halbjahr 2023 habe ich mit einigen Vereinen Vereinsgespräche geführt. Ziel war es den Vereinen nochmal ausführlich die Angebote des Verbandes näherzubringen und aber auch ihre Sorgen und Nöte aufzunehmen.

Erfreulich war, dass alle Vereine die Dienstleistungen und Angebote rund um den Spielbetrieb schätzten und auch die Digitalisierung im Spielbetrieb lobten. Das haben das Präsidium und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle mit Freude zur Kenntnis genommen.

Alle Vereine klagten aber auch ihr Leid insbesondere in Bezug auf fehlende Hallenzeiten. Dies führt dazu, dass sie teilweise den Ansturm an Kindern gar nicht stemmen können, bzw. sich an Aktionen zur Mitgliedergewinnung nicht beteiligen. Mittlerweile gibt es sogar bei Handballvereinen Wartelisten, die man bisher nur vom Fußball kannte.

Beschäftigt hat in den letzten Monaten die Vereine, die in der Oberliga Ostsee-Spree spielen, die Änderung der DHB-Spielordnung ab 01.07.2024, die die Mannschaften in dieser Liga zu einem Spielbetrieb mit Haftmitteln verpflichtet.

Nur auf mein Drängen hin, hat man im letzten Jahr noch eine Öffnungsklausel aufgenommen, die es den Landesverbänden ermöglicht, Ausnahmegenehmigungen zu erteilen. In allen anderen Landesverbänden ist dies aber kein Problem und deshalb gab es auch keine Diskussionen zu dieser Änderung.

In Vorbereitung auf die neue Saison in der Oberliga Ostsee-Spree haben wir festgestellt, dass alle Vereine aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern der Spielkommission eine Haftmittelerlaubnis mit der Meldung vorlegen konnten. Im Gegensatz dazu hat aber nicht ein einziger Berliner Verein von seinem Sportamt die Erlaubnis zur Haftmittelnutzung erhalten. Hier werden wir noch viel Überzeugungsarbeit leisten müssen, um auch mit Unterstützung des Landessportbundes Berlin eine für alle Seiten tragbare Lösung hinzubekommen.

An dieser Stelle muss auch auf das Thema Finanzen hingewiesen werden. Das Präsidium hat 12 Jahre Beitragserhöhungen für die Vereine verhindert. Der Mehrbedarf an finanziellen Mittel in verschiedenen Bereichen des HVB-Haushaltes konnte immer durch Partner/Sponsoren, Veranstaltungen oder zusätzliche Mittel des Landessportbundes ausgeglichen werden.

Wie auf dem letzten Verbandstag beschlossen müssen wir ab dem Jahr 2025 erstmal die Mannschaftsbeiträge erhöhen, da wir bereits ab 2024 deutliche höhere Abgaben an den Deutschen Handballbund und den Landessportbund Berlin zahlen müssen.

In den letzten Monaten haben wir nun von weiteren Preissteigerungen bzw. Einnahmeausfällen erfahren, die uns vermutlich spätestens zum Verbandstag 2025 zwingen über unsere Beiträge usw. erneut nachzudenken. Wir gehören mit allen unseren Abgaben und Gebühren weiterhin zu den Landesverbänden, die eher niedrigere Beiträge und Gebühren haben.

An dieser Stelle müssen wir unsere Mitgliedsvereine schon mal auf eventuell mögliche Beitragserhöhungen hinweisen.

Auch in diesem Jahr bedankt sich das Präsidium des Handball-Verbandes Berlin ganz herzlich für die finanziellen Unterstützungsleistungen durch den Landessportbund Berlin und die Treue der Partner und Sponsoren.

Abschließend bitte ich Euch alle, sich auch weiterhin tatkräftig für den Handball in Berlin zu engagieren.

Zu guter Letzt gilt mein Dank all den Ehrenamtlichen, die sich in ihren Vereinen und/oder beim Handball-Verband Berlin auch in den letzten zwölf Monaten erneut unermüdlich in ihrer Freizeit für den Berliner Handball eingesetzt haben.

Gedankt sei an dieser Stelle aber auch der Senatsverwaltung, dem Landessportbund Berlin, dem Olympiastützpunkt Berlin, den Berliner Eliteschulen mit dem Schul- und Leistungszentrum Berlin (SLZB) und der Sportschule im Olympiapark - Poelchau-Schule und den Partnern des Handball-Verbandes Berlin für ihre Unterstützung im Interesse des Berliner Handballs. Ohne die immer wohlwollende Unterstützung unserer Anliegen bei allen Genannten, wäre vieles nicht möglich.

Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern/-innen der HVB-Geschäftsstelle und meinen Präsidiumsmitgliedern für ihre Unterstützung und jedem Einzelnen –je nach Zeitbudget- für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Berliner Handballs.

gez. Thomas Ludewig
Präsident

Jahresbericht des Vizepräsidenten Spieltechnik

Der Jahresbericht des Vizepräsidenten Spieltechnik wird mündlich vorgetragen.

Jahresbericht Vizepräsident Leistungssport

Liebe Vereine, liebe Sportfreunde,

wenn man sich die Ergebnisse und die Entwicklung im Nachwuchsleistungssport in Berlin in den letzten Jahren anschaut, dürfen wir zu Recht sehr stolz auf das Erreichte sein. Berlin hat sich bundesweit zur Hochburg in der Entwicklung von Talenten entwickelt. Die in den letzten Jahren erzielten Erfolge im männlichen Bereich konnten wiederholt werden und sind das Ergebnis harter Arbeit in der Kooperation mit den Füchsen Berlin. Im weiblichen Bereich konnten wir uns in der Spitzengruppe der bundesweiten Leistungszentren etablieren. Hier gilt es dem Landestrainer Christian Fitzek und seinem Trainer-Team ein großes Lob für die beeindruckende Entwicklung am Leistungszentrum auszusprechen.

U 21 Junioren-WM 2023

Der Gewinn des Weltmeistertitels im Finale in Berlin war für mich persönlich der Sportliche Höhepunkt des letzten Jahres. Mit Lasse Ludwig, Tim Freihöfer, Nils Lichtlein, Moritz Sauter, Matthes Langhoff und Max Beneke standen gleich sechs Berliner in der ersten Reihe bei diesem großen Erfolg.

Handball Europameisterschaft 2024

Für alle Handball Fans in Deutschland war die Europameisterschaft der Männer 2024 sicher der erste große Höhepunkt des neuen Jahres. Auch bei dieser Großveranstaltung konnte Berlin als Ausrichter wieder einmal glänzen. Ob mehr als der abschließende 4 Platz der Deutschen- Handballnationalmannschaft möglich gewesen wäre, ist schwer zu beantworten. Mich persönlich hat es sehr gefreut, dass sich mit Nils Lichtlein einer meiner Jungs, in den Vordergrund spielen konnte.

Nachwuchsleistungssport in Berlin

Im weiblichen Nachwuchsleistungssport konnten die Erfolge der letzten Jahre bestätigt und ausgebaut werden. Die B-Jugend des Berliner TSC, die hauptsächlich aus Sportschülerinnen besteht, stand 2023 wieder im Final 4 der B-Jugend und wurde Deutscher Vizemeister, und die A-Jugend erreichte 2024 die Runde der besten 8 Mannschaften in Deutschland. In der weiblichen B-Jugend Regionalliga spielten mit dem Berliner TSC und dem TSV Rudow gleich zwei Berliner Teams. Daraus ergibt sich, dass die gute Arbeit auch in der Breite Auswirkungen zeigt. Aktuell befinden sich in allen DHB-Nachwuchsnationalmannschaften Mädchen aus Berlin. Im Anschluss an die letzte DHB-Sichtung wurden gleich sechs Berlinerinnen zum DHB-Lehrgang nach Warendorf eingeladen.

Im männlichen Nachwuchsleistungssport wurde wie bereits in den vergangenen Jahren die hervorragende Arbeit der Füchse Berlin mit dem Jugendzertifikat mit Stern ausgezeichnet. Durch eine bundesweit wohl einmalige Kooperation mit dem Leistungszentrum Potsdam konnte für alle Talente bzw. Kaderathleten die bereits sehr gute Förderung auf ein neues Level angehoben werden. Dies schlägt sich in den DHB-Nominierungen nieder. Mit insgesamt 8 NK1- und 2 NK2-Spielern wurde eine neue Bestmarke erreicht, und damit zählt Berlin zu den führenden Bundesländern in der Nachwuchsarbeit des DHB.

Bei den deutschen Jugendmeisterschaften 2023 krönten sich die A- und B-Jugend der Füchse Berlin mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft, und auch in diesem Jahr stehen wieder beide Mannschaften im Finale.

Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia (Jtfo)

Gemeinsam haben die beiden Eliteschulen, das Schul- und Leistungssport Zentrum Berlin und die Sportschule im Olympiapark – Poelchau-Schule, sehr erfolgreich am Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia teilgenommen. In allen vier Wettbewerben, männlich und weiblich WK III und WK IV standen die Berlin Schulmannschaften der beiden Eliteschulen im Finale. Am Ende wurden drei Meistertitel errungen, lediglich die Mädchen WK III mussten sich mit Silber zufriedengeben.

Deutschland-Cup 2023 männlich Berlin

Zum vorerst letzten Mal wurde der Deutschland Cup der Jungs in Berlin durchgeführt. Leider konnten die Berliner nicht an die Erfolge der letzten Jahre anschließen und mussten sich nach einer starken Vorrunde im Halbfinale geschlagen geben und das Turnier mit einem respektablen vierten Platz beenden.

Deutschland-Cup 2024 weiblich Hannover

Zum ersten Mal wurde der Deutschland Cup der Mädchen in Hannover ausgetragen. Nachdem man in den letzten Jahren teilweise sehr unglücklich in den Vorrunden ausgeschieden ist, spielten in diesem Jahr die HVB-Auswahlspielerinnen des Jahrgangs 2008 eine überragende Vorrunde und zogen ungeschlagen ins Viertelfinale. Dort besiegten die Berlinerinnen die Auswahl aus Brandenburg deutlich. Leider verloren unsere Mädchen im vielleicht besten Turnierspiel das Halbfinale gegen den späteren Turniersieger aus Sachsen knapp und mussten sich auch im Spiel um Platz 3 im Siebenmeterwerfen geschlagen geben. Der abschließende 4. Platz war trotzdem die beste Platzierung einer weiblichen Auswahlmannschaft beim Deutschland Cup.

Breitensport

In der Saison 2023/2024 haben ca. 600 Mannschaften im Spielbetrieb vom HVB teilgenommen. Zur Förderung des Breitensports haben wir die Talentaide der Berliner Sparkasse für die Teams aus der E-Jugend angeboten. Im Bereich Schulsport haben wir in Berlin insgesamt 39 Turniere unter dem Dach von Jugend trainiert für Olympia ausgespielt. Diese große Zahl an Turnieren zeigt, wie wichtig unsere Arbeit an Schulen ist und bestätigt unser Engagement. Zusätzlich dazu können wir auch über die B&O Grundschulliga Kinder für unseren Sport begeistern. Hier gilt der Dank an die unzähligen Vereine, die sich im Breitensport engagieren und die breite Basis in Berlin bilden.

Lehrwesen

Auch im Jahr 2023 konnten wir wie gewohnt unsere C-Lizenz-Kompaktausbildung abschließen. Die nächste C-Lizenzausbildung ist in den Herbstferien 2024 geplant. Auch das Angebot an Fortbildungen konnte wieder erhöht werden, und unsere Trainerinnen und Trainer nahmen diese rege wahr. Zwei Highlight-Fortbildungen haben wir im Rahmen der U21 angeboten. Eine Fortbildung behandelte das Thema Videoanalyse. Hier wurde ein Spiel der U21-WM live in der Arena angeschaut, um es anschließend sofort auszuwerten. Die zweite Fortbildung war eine Trainer- und Schiedsrichterveranstaltung. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit der immerwährenden Beziehung zwischen Trainern und Schiedsrichtern. Zum ersten Mal konnte der HVB in Kooperation mit der AOK Nordost, den Füchsen Berlin und dem BSB Berlin eine Trainerfortbildung für den Bereich Inklusion anbieten. Die Fortbildung hatte die Schwerpunkte Seheinschränkungen sowie körperliche & motorische Beeinträchtigungen. Im Bereich Kinderhandball haben wir im Rahmen der EHF EURO in Berlin die neu konzipierte DHB-Kinderhandballtrainer*innen Ausbildung angeboten.

Auch für das zweite Halbjahr 2024 und für das Jahr 2025 sind Fort- und Ausbildungen in Planung. Alle Veranstaltungen im Lehrwesen sind in NuLiga und auf unserer Internetseite zu finden.

gez. Bob Hanning
Vizepräsident Leistungssport

Jahresbericht des Vizepräsidenten Recht

Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen juristisch relevanten Vorkommnisse, die mein Tätigwerden erfordert hätten.

Allerdings war es erforderlich, den neu eingestellten Geschäftsführer Paul Grund zu kündigen, weil er den Anforderungen an die Aufgaben als Geschäftsführer unseres Verbandes nicht gerecht wurde. Die Kündigung war durch mich juristisch zu begleiten.

Die angestrebte Schulung der Mitglieder unserer Gerichte konnte leider nicht wie beabsichtigt im zweiten Halbjahr 2023 durchgeführt werden. Der von mir in Zusammenarbeit mit dem Vizepräsidenten für besondere Aufgaben beabsichtigte Referent ist der Vorsitzende des Bundesgerichtes beim DHB. Aufgrund dieser Tätigkeit ist er bestens für eine Schulung der Mitglieder unserer Gerichte geeignet. Allerdings ist er beruflich so stark eingespannt, dass er auch im zweiten Halbjahr 2023 keine Möglichkeit gesehen hat, eine Schulung bei uns durchzuführen. Wir werden einen erneuten Anlauf für den Herbst 2024 machen.

Im Berichtszeitraum waren durch mich mehrere Verträge, die das Präsidium für den Verband mit verschiedenen Partnern geschlossen hat, zu unterzeichnen, um deren Rechtswirksamkeit herzustellen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich beim Vizepräsidenten für besondere Aufgaben für die ständige gute und enge Zusammenarbeit bedanken.

gez. Dr. Hans-Joachim Wolf
Vizepräsident Recht

Jahresbericht des Vizepräsidenten Jugend & Entwicklung

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Berliner Handball-Vereine und Spielgemeinschaften, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter der Handball-Jugend,

zunächst einmal freue ich mich sehr darüber, dass wir in diesem Jahr wieder zusammenkommen. Denn es ist viel zu lange her, dass wir uns anlässlich eines Jugendtages persönlich getroffen haben – zum einen findet der Jugendtag seit unserem gemeinsamen Beschluss im Jahre 2017 nur noch in Wahljahren statt, zum anderen mussten wir vor drei Jahren aufgrund der damals geltenden Corona-Vorgaben erstmals in digitaler Form tagen.

Und auch, wenn wir uns diese Zeit sicherlich alle nicht mehr zurückwünschen, erleben wir im Nachgang einen regelrechten Handball-Boom: Unsere Mitglieder- und Mannschaftszahlen weisen einen Höchststand auf.

Zum 1.1.2024 hatten die Berliner Handball-Vereine 13.298 Mitglieder. Das ist das beste Ergebnis seit den frühen 90er Jahren.

Besonders freut mich die Zahl der 6.381 Kinder und Jugendlichen unter 18. Auch das ist großartig und spricht für die gute Arbeit der vielen Engagierten vor Ort.

Dafür sage ich Herzlichen Dank! Danke an jede und jeden Einzelnen von Euch für Euren persönlichen Einsatz für den Kinder- und Jugendhandball in Berlin! Ich kann die Bedeutung Eurer Arbeit gar nicht genug hervorheben, denn ohne Euer Engagement wäre es nicht möglich, den Handballsport in unserer Stadt so erfolgreich zu gestalten.

Doch warum kommen Kinder zum Handball?

Weil die Nationalmannschaften sportlich erfolgreich sind. Weil in Berlin Welt- und Europameisterschaften stattfinden. Weil Handball in den Medien vorkommt. Und, das ist das eigentlich Entscheidende: Weil wir gemeinsam dieses Momentum nutzen, vor Ort auf uns aufmerksam machen und von Beginn an den Spaß vermitteln, den wir alle selbst bei unserer Sportart empfinden.

Ich bin überzeugt davon, dann kommen Kinder nicht nur zum Handball, dann bleiben sie auch.

Und ich bin ebenfalls überzeugt davon, dass die vielen Angebote, die wir als HVB in den vergangenen Jahren entwickelt haben, einen entscheidenden Beitrag dazu leisten.

Wir bewegen mittlerweile über 15.000 Kinder und Jugendliche in unseren Schulprogrammen.

Das sind fast 20mal so viele wie im Jahr 2012, als wir mit dem kontinuierlichen Ausbau des Kooperationsprogramms „Schule/Verein“ begonnen haben. Gleichzeitig haben wir ein knappes Duzend neue, dauerhaft stattfindende Maßnahmen entwickelt, die Kinder und Jugendliche erreichen, die sonst nicht den Weg in unsere Vereine finden.

Ich finde, das ist ein großartiges Ergebnis.

Und auch wenn wir weiterhin daran arbeiten wollen, dass die Berliner Handballfamilie wächst, freue ich mich über jede und jeden Einzelnen, der sich auch außerhalb der klassischen Vereinsangebote bewegt und dabei mit Handball in Berührung kommt.

Dass uns dies auch zukünftig gelingt, hängt für mich entscheidend davon ab, auch weiterhin Angebote zu machen, die für viele junge Menschen attraktiv sind.

Ich wiederhole mich, wenn ich sage, dass wir dazu ebenfalls auch weiterhin junge Menschen einbeziehen müssen und uns an ihren Vorstellungen und Wünschen orientieren sollten. Konkret heißt dies, wenn wir volle Hallen und Vereinsheime haben wollen, müssen wir junge Menschen nicht nur nach ihren Vorstellungen fragen, sondern sicherstellen, dass wir diese auch ernst nehmen und umsetzen.

Dazu ist es wichtig, junge Menschen in die Verbandsarbeit einzubinden und sie frühzeitig für ein Engagement zu gewinnen.

Im Jugendausschuss des HVB übernehmen diese Rolle unsere beiden Jugendsprecher, Emelie Ludewig und Felix Schütze. Sie leisten damit einen großartigen Beitrag, unsere Sportart auch weiterhin attraktiv und vor allem zukunftsfähig zu gestalten.

Dafür bedanke ich mich sehr herzlich!

Auch der Bundesrat des Deutschen Handballbundes hat unlängst beschlossen, ab dem kommenden Jahr eine Erhöhung des Anteils an weiblichen und jungen Gremienmitgliedern anzustreben. Dieser Beschluss sieht ebenfalls eine Umsetzung auf der Ebene der Landesverbände vor und zielt darauf ab, künftig alle Gremien „... mit mindestens zwei Geschlechtern sowie mindestens einer Person unter 34 Jahren (zum Zeitpunkt der Wahl) zu besetzen.“.

Dieses Vorhaben begrüße ich ausdrücklich und freue mich sehr darüber, dass der deutsche Handball diesen Weg gehen möchte – auch wenn ich mir selbst eine noch weitergehende Beschlussfassung sehr gewünscht hätte.

Für zu kurz gedacht halte ich allerdings den Ansatz vieler Verbände, die genannte Altersgrenze ausschließlich an die Funktion des Vizepräsidenten Jugend zu knüpfen.

Dass im Themenfeld „Jugend“ scheinbar eher auf Kontinuität verzichtet werden kann als in anderen Ressorts, halte ich für sehr geringschätzend. Auch zeigt der Blick auf Verbände mit ähnlichen Regelungen, dass sich die „Jugend“ von der jeweiligen Gesamtorganisation leider vermehrt entfernt, anstelle gemeinsam mit ihr auf Augenhöhe zu agieren – vor allem da zumeist die jeweils aktuell jüngste Person ihr Amt aufgeben muss, während an der übrigen Struktur festgehalten wird.

Ich selbst befürworte daher Lösungen, welche die jeweilige Organisation gesamthaft in den Blick nehmen und deren individuellen Bedürfnisse deutlich zielführender berücksichtigen.

Es gibt jedoch einen zweiten Grund für meine persönliche Bewertung: Die Praxis zeigt auch, dass es zunehmend schwieriger wird, Ehrenamtliche zu gewinnen, die sich kontinuierlich in Verbänden engagieren wollen – übrigens nicht nur im Jugendbereich.

Unsere Formate sind an vielen Stellen nach wie vor schlichtweg nicht attraktiv.

Sie sind jedoch notwendig und wichtig, um gesetzlichen Regelungen zu entsprechen, Fragen der Gemeinnützigkeit und Förderfähigkeit zu genügen und auch um möglicherweise auf den ersten Blick eher langweilig erscheinenden Regelaufgaben nachzukommen.

Ich glaube daher fest daran, dass auch Jugendgremien weiterhin eine gesunde Mischung aus Innovationsgeist und Erfahrungsschatz durchaus guttäte.

Dennoch müssen wir weiter daran arbeiten, auch für nachfolgende Generationen attraktive Engagement-Angebote zu machen und diese an den Bedürfnissen und Lebensphasen potenziell Engagierter ausrichten. Nur dann gelingt ein Generationswechsel.

Gleichzeitig hinterfrage ich seit geraumer Zeit durchaus, ob es nicht sinnvoll wäre, mein eigenes Amt nach 12 Jahren zur Verfügung zu stellen und mich beispielsweise einer anderen Aufgabe im Verband zu widmen.

Der Jugendausschuss war sich jedoch einig in der Bewertung, dass ein Nachfolger idealerweise aus den eigenen Reihen käme – vor allem, um die gute Arbeit der vergangenen Jahre erfolgreich fortzusetzen zu können. Auch habe ich in vielen Gesprächen gespiegelt bekommen, dass die Bündelung der Ressorts Jugend & Entwicklung die Aufgaben des Vizepräsidenten sehr umfangreich macht.

Um die aktuellen Aufgaben daher künftig wieder auf mehrere Schultern zu verteilen, stellt der Jugendausschuss später den Antrag, einen zusätzlichen stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen – ebenfalls als klares Bekenntnis zur Nachwuchssuche.

Ich habe daher zugesagt, meine Funktion auch weiterhin auszuüben, bis sich ein geeigneter Nachfolger findet.

Und selbstverständlich macht mir meine Aufgabe als Vizepräsident für Jugend & Entwicklung auch großen Spaß, ich habe nach wie vor neue Ideen zur Weiterentwicklung des Handballs in Berlin und bringe diese ebenfalls gerne in die Gremien des Handball-Verbandes ein. Sollte sich die Nachwuchssuche noch ergeben, gerne natürlich auch in anderer Funktion.

Eines will ich an dieser Stelle jedoch ebenfalls sehr deutlich sagen: Eine Abwahl des gesamten Präsidiums, wie sie derzeit von einigen Vereinen verfolgt wird, ist aus meiner Sicht der falscheste Schritt und setzt die gute Arbeit der vergangenen 12 Jahre sehr leichtfertig aufs Spiel.

Auch dass derzeit Unzufriedene nicht den Weg des direkten Dialogs suchen, sondern über eine anonyme E-Mailadresse kommunizieren, kann ich nicht nachvollziehen.

Wie wichtig der Austausch mit Euch ist, habe ich an dieser Stelle immer wieder betont. Die entsprechenden Formate haben wir gemeinsam entwickelt und viele nehmen sie auch wahr. Ihr gebt uns dabei wichtige Anregungen – manchmal mehr als uns allen lieb ist ;) Ich möchte aber auch weiterhin jeden dazu ermutigen, sich daran zu beteiligen. Denn nur so können wir gemeinsam besser werden.

Doch wie auch immer ihr entscheidet, dem Berliner Kinder- und Jugendsport werde ich sicherlich noch eine Weile erhalten bleiben.

Als Vorsitzender der Sportjugend Berlin darf ich mich seit nun etwa drei Jahren um die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im gesamten Berliner Sport kümmern und nehme die vielen positiven Erfahrungen aus der Handballwelt gerne mit.

Gleichzeitig bin ich immer wieder begeistert davon, welchen hohen Stellenwert der Kinder- und Jugendsport im gesamten Landessportbund einnimmt. Durchaus eine Parallele zum Handball-Verband: Denn auch das HVB-Präsidium steht stets an der Seite seiner Jugend.

Ich möchte mich daher herzlich bei all denen bedanken, die mich immer dabei unterstützt haben, die Jugendarbeit im Handball-Verband Berlin nach vorne zu bringen und mir in meiner Aufgabe als Vizepräsident Jugend & Entwicklung mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Dies sind in erster Linie die Mitglieder des Jugendausschusses, das HVB-Präsidium sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des HVB. Danke an Euch alle!

Ebenfalls danke ich unseren Partnern, Freunden und Förderern, namentlich dem Landessportbund und der Sportjugend Berlin, mithilfe deren Zuschüssen und Fördergeldern wir viele Projekte erst realisieren können.

Und nicht zuletzt bedanke ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen Engagierten im Berliner Kinder- und Jugendhandball – für Euren Einsatz und Euer Engagement.

Macht weiter so!

Ich freue mich sehr auf alles, was noch kommt!

gez. Christian Krull
Vizepräsident Jugend & Entwicklung

Angebote des Ressorts Jugend & Entwicklung

Der Handball-Verband Berlin und auch seine Jugend verstehen sich als Dienstleister seiner Mitgliedsvereine. Dazu gestaltet das Ressort „Jugend & Entwicklung“ viele Angebote zur Unterstützung der Nachwuchsarbeit der Berliner Vereine und Spielgemeinschaften.

Ich freue mich daher besonders, dass wir für die hauptamtliche Betreuung dieser Themenfelder mit Svenja Wiegandt und Rikko Tuitjer mittlerweile zwei Beschäftigte in der HVB-Geschäftsstelle haben und bedanke mich bei den beiden für ihre tolle Arbeit. Ebenso bedanke ich mich an dieser Stelle ausdrücklich beim Präsidium des Handball-Verbandes sowie insbesondere bei unserem Präsidenten, Thomas Ludewig, für die Einrichtung dieser Stellen.

Projekt Schule/Verein

Im Rahmen des Projektes „Schule/Verein“ waren wir im vergangenen Jahr bei über 75 Berliner Grundschulen zu Besuch und erreichten damit erneut rund 9.000 Kinder.

Für das Projekt werden Vereine in räumlicher Nähe zu Grundschulen angesprochen und Vereinstrainerinnen und -trainer in die Umsetzung eingebunden, um so nahtlose Übergänge in den jeweiligen Verein zu ermöglichen.

Für 2024 laufen bereits die ersten Kooperationen und weitere Schulen haben angefragt. Die HVB-Geschäftsstelle kümmert sich dabei um die Planung der Termine und wird sich rechtzeitig mit den zuständigen Vereinen in Verbindung setzen.

AOK-Grundschulaktionstage

Auch die AOK-Grundschulaktionstage wurden 2023 wieder durchgeführt. Neben vielen kleinen Aktionstagen, die in Zusammenarbeit mit unseren Berliner Vereinen und Spielgemeinschaften veranstaltet werden konnten, gab es auch in diesem Jahr wieder vier zentrale Grundschulaktionstage.

In Kooperation mit dem Deutschen Handballbund und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wurden alle Berliner Grundschulen eingeladen, mit ihren Schülerinnen und Schülern den Hannibal-Pass abzulegen und so auch Lust auf aktives Handballspielen im Verein zu bekommen.

Insgesamt waren fast 4000 Schülerinnen und Schüler dem Aufruf gefolgt und absolvierten die Mitmachparcours, während anwesende Vereinsvertreter und weiteren Multiplikatoren Kontakte zu Mannschaften und Trainingszeiten vermittelten und für sich warben. Eine Besonderheit stellte 2023 der DHB-Adventskalender dar. Im Rahmen der EHF Mens Euro 2024 erhielten alle teilnehmenden Klassen den Adventskalender, der viele abwechslungsreiche Handball Überraschungen beinhaltet.

E-Jugend Talentiade der Berliner Sparkassen

Im Bereich der E-Jugend fanden zu Beginn des Jahres wieder unsere Talentiaden als große Highlight-Veranstaltungen für den männlichen und weiblichen Bereich statt.

Über mehrere Monate durch die E-Jugend Koordinatoren sowie Mitarbeiter der HVB-Geschäftsstelle vorbereitet und finanziell unterstützt durch die Berliner Sparkasse, standen Spaß und Vielseitigkeit des Handballs im Vordergrund.

Mit zentraler Abnahme der koordinativen Übungen sowie großer Siegerehrung verbindet die Talentiade handballspezifisches Training mit der Freude am Sport und verfolgt das Ziel, Kinder langfristig für den Handball zu begeistern.

Mini WM im Rahmen der U21 WM in Berlin

Play the Future! Unter diesem Motto fand vom 20. Juni bis 2. Juli 2023 die offizielle IHF Men's U21 Handball-Weltmeisterschaft in Deutschland und Griechenland statt. Ein wichtiger Meilenstein für den Handballnachwuchs im Rahmen des „Jahrzehnt des Handballs“.

Im Vorfeld des Turniers standen die Stars von morgen im Fokus. Der Handball-Verband Berlin richtete in diesem Rahmen gemeinsam mit dem Deutschen Handballbund die erste bundesweite Mini-Weltmeisterschaft aus, bei der 32 Schulmannschaften der Jahrgangsstufe 3 den offiziellen U21-WM Spielplan nachgespielt und so auch die Berliner Mini-Weltmeister*innen gekürt wurden.

An der Mini-WM 2023 im Handball-Verband Berlin konnten Schul-Handballmannschaften der Jahrgänge 2013 und jünger teilnehmen. Es wurde im 4+1 Modus in gemischten Mannschaften gespielt. Eine Mannschaft bestand dabei aus mindestens 7 und maximal 10 Spielerinnen oder Spielern.

Während die Vorrunden an zwei Tagen verteilt im Horst-Korber-Sportzentrum sowie der Max-Schmeling-Halle stattfanden, durften die 8 teilnehmenden Teams der Finalrunde als Highlight ihre Spiele auf dem offiziellen Spielfeld der U21 WM austragen.

Mit-Mach-Aktion zur U21 WM

In Zusammenarbeit mit dem DHB, dem HV Brandenburg und der Agentur Pie5 boten wir Grundschulklassen die Gelegenheit, die Spiele der U21-Weltmeisterschaft live zu verfolgen und gleichzeitig den Handballsport aktiv zu erleben. Auf dem Vorplatz der Max-Schmeling-Halle warteten Mitmach-Aktionen rund um Handball auf die Kinder.

Alle anderen Schulkinder wurden ebenfalls zu den U21-WM-Spielen eingeladen, wobei der Eintritt für die Kinder sowie die begleitenden Lehrkräfte kostenfrei war. Der Spielplan war dabei so gestaltet, dass ein Besuch am Vormittag oder mittags möglich war.

Dieses Angebot stieß auf große Begeisterung. Insgesamt waren 12.000 Kinder vor Ort, um die zukünftigen Handballstars anzufeuern, wobei jeweils 2.000 Kinder draußen an den verschiedenen Mitmach-Stationen aktiv Handball ausprobieren konnten. Dies ist für uns ein großartiges Ergebnis – auch da wir viele Kinder für dieses Angebot gewinnen konnten, die wir sonst nicht immer direkt erreichen.

MINI EM im Rahmen der EHF EURO

Nach dem großen Erfolg der Mini-WM 2023 und dem Wunsch vieler Schulen, erneut an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen, wurde im Rahmen der EHF EURO auch eine bundesweite Mini-EM ausgerichtet.

Aufgrund der zeitlichen Planung erfolgte die Durchführung in Form von zwei Hauptrunden sowie der Finalrunde im Horst-Korber-Sportzentrum, parallel zum Beginn der Berliner Vorrunde des Hauptturniers. Die Sieger erhielten Tickets für die EM-Spiele am 13.01. und wurden schließlich auf dem Spielfeld der "Handball-Stars" vor etwa 11.000 Zuschauern geehrt, wo sie stolz ihren Pokal präsentieren durften.

Inklusives Handballspiel in der Mercedes Benz Arena

Im Rahmen der EHF EURO in Berlin fand ein inklusives Handballspiel in der Mercedes-Benz-Arena statt, bei dem zwei gemischte Teams der Freiwurf Hamburg Liga ein Zeichen für den inklusiven Sport setzten.

Spielerinnen und Spieler unterschiedlichen Alters, mit und ohne körperliche sowie geistige Einschränkungen traten 2 x 15 Minuten gegeneinander an. Diese inklusive Spielform der Hamburger Liga verdeutlichte, dass jeder, unabhängig von körperlichen oder geistigen Voraussetzungen, die Möglichkeit haben sollte, Handball zu spielen.

Die Freiwurf Hamburg Liga ist bundesweit die erste vom DHB anerkannte inklusive Handballliga und fest im Hamburger Handball-Verband verankert, was ein positives Beispiel für den Umgang mit Vielfalt im Handballsport darstellt.

Das inklusive Handballspiel zum Auftakt der EM in Berlin setzte die Bemühungen fort, die bereits im Rahmen der Special Olympics World Games 2023 unternommen wurden. Der Handball-Verband Berlin hat sich das Ziel gesetzt, das Thema Inklusion weiter voranzutreiben und plant seit einiger Zeit die Gründung mehrerer Trainingsgruppen in der Stadt, um Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen die Teilnahme am Handballsport zu ermöglichen.

DHB Kinderhandballtrainer*innenausbildung während der EM

Im Rahmen der Handball-EM wurde an allen EM-Standorten erstmalig die neue DHB Kinderhandballtrainer*innenausbildung angeboten. Auch hier in Berlin konnten wir in zwei getrennten Gruppen knapp 140 Trainerinnen und Trainer ausbilden und für die Arbeit im Mini, E- und D-Jugend-Bereich vorbereiten.

Für die kommenden Jahre ist eine regelmäßige Durchführung dieser Ausbildung angedacht um ein niedrighschwelliges Angebot für Einsteiger*innen anzubieten.

Für die Begleitung unserer Projekte bedanke ich mich daher zudem bei unserem Referenten für Kinderhandball, Nick Poethke

Handballschule

Nachdem in den vorangegangenen Jahren keine Handballschulen angeboten worden waren, fanden im Sommer und Herbst 2023 wieder zwei Trainingscamps statt. Sie waren mit insgesamt etwa 90 Kindern gut besucht und markierten einen erfolgreichen Neustart.

Auch für dieses Jahr ist zu Beginn der Sommerferien wieder eine Handballschule für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren geplant. Die Planungen dafür laufen bereits, und detaillierte Informationen werden zeitnah über die Geschäftsstelle bekanntgegeben.

Beachhandball

Die Beachhandballturniere der Handballjugend und das Turnier der Berliner Schulen erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. In 2023 fanden die Spiele zum ersten Mal auf der Anlage im Sportpark der Füchse Berlin Reinickendorf statt. Für 2024 sind wieder Turniere für alle Altersklassen sowie ein Schulturnier geplant. Durch den neu gebauten Beachhandballplatz im HKS bietet uns die Anlage vielfältige Möglichkeiten,

Jeweils über 40 Schul- und Jugendmannschaften haben sich bereits gemeldet und am ersten und zweiten Juni-Wochenende die Berliner Meister der D- bis A-Jugend ausgespielt. Mein Dank gilt an dieser Stelle unserer Referentin für Schulhandball, Frauke Kusche, die beide Turniere in Doppelfunktion gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern ganz großartig organisiert.

Jugendspielbetrieb

Der Berliner Meisterschafts- und Pokalspielbetrieb wird im Handball-Verband Berlin durch die Technische Kommission geregelt. Dem Jugendausschuss obliegt hierzu die Einteilung aller gemeldeten Jugendmannschaften in leistungsgerechte Spielklassen sowie die Organisation und Abwicklung der dafür notwendigen Qualifikationsspiele.

Seit dem vorletzten Jahr erlauben es unsere Regelungen, dass alle interessierten Mannschaften (auch ohne Erreichen der dafür notwendigen Punkteanzahl) an den Qualifikationsspielen teilnehmen dürfen, insofern sie einen entsprechenden (formlosen) Antrag formulieren.

Wir erhoffen uns damit, durchweg sportliche Entscheidungen zur Besetzung von ausgewogenen Spielklassen im Jugendbereich herbeizuführen.

Für die stets konstruktive Zusammenarbeit bedanke ich mich sehr herzlich bei den Mitgliedern der Technischen Kommission sowie insbesondere bei den Spielleitenden Stellen der Jugend, Eberhard Altmann und Kevin Fahl.

E- & F-Jugend

Zum guten Gelingen des Spielbetriebs der Jüngsten trugen wieder die vielen Staffelnbetreuer aus dem Kreis der beteiligten Trainer bei, denen wir herzlich danken. Sie erleichtern durch ihren ständigen direkten Kontakt zu den Vereinen vor Ort den HVB-Verantwortlichen die Arbeit ganz erheblich und sorgen auch mit für einen harmonischen Ablauf des Spielbetriebes.

In der Saison 2023/2024 wurde auf Initiative des Jugendausschusses eine A-Staffel in der E-Jugend eingeführt. Diese Staffel bietet den besten E-Jugend Spielerinnen und Spielern eine leistungsorientierte, qualitativ hochwertige Möglichkeit ihr Können unter gleichaltrigen Kindern zu verbessern. Wir freuen uns sehr, dass die zukunftsorientierte Staffel so gut von den Vereinen angenommen wurde und auch in der kommenden Saison Teil des E-Jugend Spielbetriebs sein wird. Wir würden uns freuen, wenn wir weitere Mannschaften in der A-Staffel begrüßen dürfen. Der Großteil der Kinder erfreut sich auch weiterhin an den Runden im Turnierspielbetrieb.

Mein persönlicher Dank gilt unseren HVB-Koordinatoren im E- & F-Jugend-Bereich, Martina Stampka, Thomas Schwartz und Anselm Kalus. Sie alle tragen mit großartigem Engagement zum reibungslosen Ablauf des Staffelspielbetriebs bei.

Jugendleistungssport

In Zusammenarbeit mit dem Ressort Leistungssport und unserem Landestrainer Christian Fitzek ist das Ressort Jugend für die Betreuung der Auswahlmannschaften zuständig, sowie für das Beraten in Schul-, Lebens- und Laufbahnfragen.

Allen Mannschaften sowie Spielerinnen und Spielern gratulieren wir zu den erreichten Zielen und bedanken uns bei den entsprechenden Trainern und Betreuern. Unser besonderer Dank gilt zudem den Eltern der Spielerinnen und Spieler für ihre unermüdliche Unterstützung ihrer Kinder. Auch die Erfolge sprechen mittlerweile für sich.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle ebenso dem Schul- und Leistungssportzentrum Berlin sowie der Sportschule im Olympiapark für die hervorragenden Rahmenbedingungen, die es vielen Talenten erst ermöglichen, Schule und Leistungssport miteinander zu verbinden.

Jugendsprecher

Als Modell der Engagement-Förderung und zur Stärkung der Partizipation junger Menschen hat der Handball-Verband Berlin ein Jugendsprecher-Team.

Der vergangene Jugendtag hat dazu Emelie Ludewig (VfL Lichtenrade) und Felix Schütze (BSV 1892) zu den Jugendsprechern des Handball-Verbandes gewählt. Unsere ehemalige Jugendsprecherin, Josefine Gorka (SG OSF) ist darüber hinaus als stellvertretende Vorsitzende der DHB-Jugendkommission auf Bundesebene aktiv.

Um auch in der Zukunft genug junge Engagierte für den Handball begeistern zu können, wurde gemeinsam mit den DHB-Jugendsprechern der Workshop „Junges Engagement im Verein“ erarbeitet. Im Rahmen der U21-WM (29.06.2023) und der EHF EURO 2024 (11.01.2024) hat jeweils ein Workshop in Berlin stattgefunden. Beide Workshops waren ausgebucht und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben viel neuen Input für die Vereinsarbeit mitnehmen können. Als Highlight konnten sich alle Teilnehmer*Innen noch Spiele des jeweiligen Turniers gemeinsam ansehen.

Zusätzlich war unsere Jugendsprecherin Emelie auch beim alljährlichen Jugendsprecher*innen Seminar vom DHB.

Im zweitägigen Workshop wurden die Strukturen des DHB präsentiert, gefolgt von der Erarbeitung einer Einsteigermappe. Ebenfalls gab es verschiedene Übungen, um Präsentationen und Auftritte vor Gruppen zu üben.

Besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei Cederic Haß bedanken. Unser Referent für überfachliche Jugendarbeit hat über viele Jahre hinweg unsere jungen Engagierten im Handball-Verband persönlich begleitet und war darüber hinaus auch auf Bundesebene als DHB-Jugendsprecher aktiv.

Ich bedanke mich abschließend recht herzlich bei allen Engagierten und freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

gez. Christian Krull
Vizepräsident Jugend & Entwicklung

Jahresbericht des Vizepräsidenten für besondere Aufgaben

Seit dem letzten Verbandstag habe ich im Wesentlichen nicht dem Alltagsgeschäft unterliegende Vorgänge begleitet und Präsidiumskollegen bei deren Aufgaben unterstützt.

Dabei habe ich bei der rechtlichen Vorbereitung des Jugendtages und des Verbandstages die Einhaltung der notwendigen Fristen geprüft, Satzungs- und Ordnungsänderungen vorbereitet und/oder geprüft, Fragen der Abstimmungsmodi bei Beschlussfassungen und Wahlen geklärt usw.

Mit dem für die Tagungen vorgesehenen Versammlungsleiter Michael Kulus habe ich auftretende Fragen und/oder Problemfälle besprochen, die sich bei der Durchführung der Versammlungen ergeben können.

Zudem habe ich zwei Vorfälle geprüft und begleitet, die an den Handballverband herangetragen wurden: Zum einen handelte es sich um den Vorwurf einer rassistischen Beleidigung eines Schiedsrichters, zum anderen um den Vorwurf eines körperlichen Angriffs auf einen Trainer nach Beendigung eines Spiels durch ein Vereinsmitglied der gegnerischen Mannschaft. In beiden Fällen musste geprüft werden, inwieweit und durch welches Organ (Spieleitende Stelle, Präsidium, Verbandssportgericht) der Handballverband tätig werden kann. Ich habe Stellungnahmen der Beteiligten eingeholt und mit einigen von diesen verschiedene Telefonate geführt - um gegebenenfalls auch eine einvernehmliche Streitbeilegung zu erzielen. Da in beiden Fällen auch Strafanzeigen erstattet wurden, wird bzw. wurde zunächst der Ausgang derselben abgewartet, um dann gegebenenfalls nach Einsicht in die Ermittlungsakten (soweit diese gewährt wird) eine abschließende Entscheidung des Präsidiums zu weitergehenden Schritten vorzubereiten.

Durch mich und meine beruflichen Mitarbeiter wurden arbeitsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Beendigung und Änderung von Arbeitsverträgen geklärt.

Rechtliche Fragen zu einem Vertrag zur Überlassung von Headsets an die Schiedsrichter wurden von mir in Zusammenarbeit mit dem seinerzeitigen Schiedsrichterwart Christian Kroll geklärt.

Fragen der Spieleitenden Stellen z.B. zur vorsätzlich oder fahrlässigen fehlerhaften Eintragung in einen Spielbericht wurden im Rahmen der Präsidiumssitzungen von mir rechtlich bewertet.

Auch habe ich eine Stellungnahme dazu abgegeben, inwieweit eine Dauervollmacht für sportgerichtliche Verfahren z.B. für Abteilungsleiter eines Vereins möglich und sinnvoll sind.

Zudem habe ich im Rahmen der Präsidiumssitzungen, aber auch außerhalb von diesen in verschiedenen Angelegenheiten der Geschäftsstelle, dem Präsidium und ehrenamtlichen Mitarbeitern beratend zur Seite gestanden.

Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern des Handballverbandes, meinen Kollegen und meiner Kollegin im Präsidium und in erster Linie allen Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle.

gez. Björn Sendke
Vizepräsident für besondere Aufgaben

Jahresbericht des Schiedsrichterwartes

Der Jahresbericht des Schiedsrichterwartes liegt zum Zeitpunkt des Versandes der Arbeitsunterlagen nicht vor.

Jahresbericht des Ehrungsausschusses

Wie bereits in meinem Bericht zum Verbandstag 2023 dargestellt, sind der Vorsitzende (2023) und ein Beisitzer (2022) jeweils aus gesundheitlichen Gründen von ihren Ämtern zurückgetreten.

Von einer kommissarischen Nachbesetzung der beiden Funktionen wurde in Absprache mit dem Präsidium auf Grund des in diesem Jahr stattfindenden (Wahl-) Verbandstages verzichtet.

Im Rahmen der am 1. November 2023 stattgefundenen Ehrungsveranstaltung des HVB wurden 22 Ehrennadeln in Bronze, zwei in Silber und fünf in Gold an Sportfreundinnen und Sportfreunde verliehen, die sich im HVB-Präsidium, in ihren Vereinen und/oder als Schiedsrichterinnen bzw. Schiedsrichter über einen langen Zeitraum ehrenamtlich für den Handballsport engagiert haben.

Bei der Ehrenamtsgala des Landessportbundes Berlin am 27. Juni 23 im Roten Rathaus wurde HVB-Präsident Thomas Ludewig (SV Dresdenia, VfL Lichtenrade) mit der LSB-Ehrennadel in Gold sowie die Vizepäsidentin Finanzen, Birgid Staudé (SG VfB Hermsdorf/TV Waidmannslust), und die Vizepäsidenten Leistungssport, Robert („Bob“) Hanning (Füchse Berlin), besondere Aufgaben, Björn Sendke (Charlottenburger HC), sowie Jugend und Entwicklung, Christian Krull (VfV Spandau), mit der Ehrennadel in Bronze geehrt. Daneben wurde die ehemalige HVB- und jetzige DHB-Jugendsprecherin Josefine Gorka (SG OSF Berlin) als „Junge Ehrenamtliche des Jahres 2023“ ausgezeichnet.

Bei der großen Gala der Berliner Champions 2023 am 2. Dezember in der Estrel Convention Hall wurden die Füchse Berlin Reinickendorf in der Kategorie „Juniorsportler des Jahres“ ausgezeichnet.

Anfang 2024 hat der Handball-Verband Berlin erneut seine Vereine und Verbandsgruppen aufgerufen, Sportkameradinnen und -kameraden zu benennen, die für eine Ehrung durch den HVB, den DHB, den LSB und/oder der Sportjugend in Frage kommen.

Mit den eingegangenen 53 Anträgen befasste sich der Ehrungsausschuss im Beisein des Präsidenten Thomas Ludewig im Rahmen seiner Sitzung am 19. März 2024 auf der Geschäftsstelle des Handball-Verbandes Berlin. Die entsprechende Ehrungsveranstaltung ist für den Spätherbst 2024 geplant.

Abschließend danke ich meinen Mitstreitern Dieter Bacinski (TSV Rudow) und Oliver Heinrich (TSV Marienfelde) sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die gute und sportkameradschaftliche Zusammenarbeit.

gez. Michael Kulus
Beisitzer im Ehrungsausschuss

Jahresbericht des Verbandssportgerichtes

Im Berichtszeitraum vom 16.05.2023 bis zum 09.05.2024 wurden von den Vereinen vier Einsprüche eingelegt, drei gegen die Wertung des Spiels, einer gegen einen Bescheid und ein Beschluss musste ausgesprochen werden.

Einem Einspruch gegen die Wertung des Spiels wurde stattgegeben.

Ein Einspruch gegen die Wertung des Spiels wurde wegen Formfehlers verworfen.

Zwei Einsprüche gegen die Wertung eines Spiels wurden zurückgewiesen.

Ein Beschluss musste wegen nicht Erscheinens aus einem nicht anerkennenswertem Grund zur Verhandlung, sowie wegen nicht übersenden geforderter schriftlicher Aussagen ausgesprochen werden.

Alle ausführlichen Entscheidungen des Verbandssportgerichts können im Internet nachgelesen werden.

Meinen Beisitzern im Verbandssportgericht, Günter Braun, Lutz Führer, Alan Schaban und Christian Kroll sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle danke ich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

gez. Heinz-Dieter Bornemann
Vorsitzender des Verbandssportgerichts

Jahresbericht des Verbandsgerichtes

Im Berichtszeitraum vom 01.04.2023 bis 31.03.2024

wurden keine Rechtsmittel eingelegt, über die das Verbandsgericht zu entscheiden hatte.

Meinen Beisitzern im Verbandsgericht, Andreas Kessel, Karsten Dähne und Marcel Kasten sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle danke ich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

gez. Christian Berg

Vorsitzender des Verbandsgerichts

Jahresberichte des Ressorts Finanzen und der Kassenprüfer

Jahresbericht der Vizepräsidentin Finanzen

Ich bedanke mich bei allen Akteuren, die die Arbeiten im Finanzbereich unterstützen, ohne die Mithilfe der Mitarbeiter der Geschäftsstelle, den Mitgliedern des Präsidiums und des Finanzausschusses, sowie den Kassenprüfern wäre dieses Aufgabenfeld nicht zu bewältigen. Vielen Dank für 12 Jahre Mitarbeit in einem sich immer unterstützenden Team im HVB-Präsidium.

Mein besonderer Dank geht auch dieses Jahr wieder an Thomas Ludewig, der die Arbeiten im Bereich Finanzen in der Geschäftsstelle, professionell übernommen hat.

Ein großes Dankeschön geht aber natürlich an alle Partner und Sponsoren, die dem Berliner Handballsport, die Treue gehalten und uns auch weiterhin die Unterstützung zugesagt haben.

Corona-Einschränken gab es in der Saison 2023/2024 nicht mehr und alle geplanten Veranstaltungen konnten stattfinden, dies schlägt sich auch in den Zahlen der Ein- und Ausgaben nieder.

Die Berichterstattung erfolgt mittels Zahlen aus

- der Einnahmen-/Ausgabenrechnung der Jahre 2021 bis 2023, sowie
- dem Haushaltsplan für 2024 im Vergleich zu den abgeschlossenen Haushaltsjahren 2022 und 2023

Die Planzahlen und Soll-/Ist-Vergleiche wurden dem Finanzausschuss mehrmals im abgelaufenen Prüfungszeitraum zur Verfügung gestellt. Die Prüfung der Belege erfolgte durch die Kassenprüfer und unserem Steuerberater.

Die Jahresabschlussunterlagen können von den Vertretern der Vereine und Spielgemeinschaften des HVB jederzeit nach Steuerberaterprüfung in der HVB-Geschäftsstelle eingesehen werden.

In den Arbeitsunterlagen zum 66. Verbandstag befinden sich die Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2021 bis 2023 mit dem Stand nach der Steuerberaterprüfung und der Haushaltsplan 2024.

Der folgende Bericht basiert auf den Zahlen nach Steuerberaterprüfung.

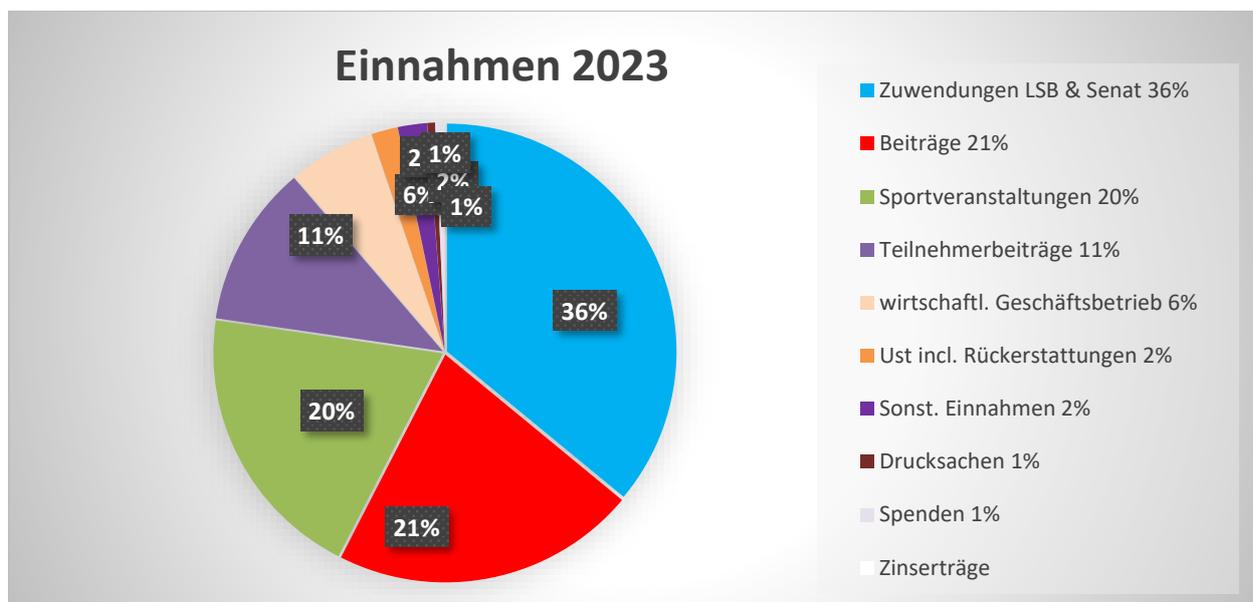
Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2023:

Die **Gesamteinnahmen** von TEUR 802 (Vorjahr TEUR 694) setzen sich im ideellen Bereich aus Beiträgen (21%) sowie aus Zuwendungen des Landessportbundes Berlin und des Senats (36%) zusammen. Einnahmen aus Sportveranstaltungen lagen bei (20%). Hinzu kommen die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (6%), Teilnehmerbeiträge (11%), die Einnahmen aus Drucksachen (unter 1%). Spenden (1%), sonstigen Einnahmen (2%) und USt (2%).

Die größeren Abweichungen zum Abschluss 2022 ergeben sich aus:

- Zuwendungen LSB & Senat stiegen prozentual von 33% auf 36% der Gesamteinnahmen (Mittel Kinderschutz-Koordinierungsstelle 20 TEUR/ 38,5 TEUR Erstattung Senat Jahr des Handballs/ 7,5 TEUR mehr Mittel für JfO

- Die Beiträge sanken prozentual zwar im Vergleich der Gesamteinnahmen von 22 % auf 21 %, die Mitglieds- und Ordnungsbeiträge pendelten sich aber auf die Zahlen einer vollständig gespielten Saison, wie vor den Coronajahren, ein.
- Die Einnahmen aus Sportveranstaltungen stiegen im Vergleich prozentual von 19% auf 20% der Gesamteinnahmen, da alle Veranstaltungen wieder stattfinden konnten.
- Genauso sieht es bei den Teilnehmerbeiträgen aus. Sie stiegen prozentual von 6% auf 11 % der Gesamteinnahmen. Alle Aktionen konnten wieder stattfinden (Handballschule/ Jugendmaßnahmen/ Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen), aber durch die Maßnahmen bei U21-WM kamen je 15 TEUR zusätzlich in die Haushaltskasse.
- Der Anteil aus dem Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sank prozentual von 10% auf 6 % der Gesamteinnahmen, aber die Partner- und Sponsorenleistungen durch die AOK aus der Saison 22/23 wurden bzw. werden erst 2024 bezahlt.
- Die USt sank incl. Rückerstattungen prozentual von 3% auf 2% der Gesamteinnahmen.
- Die Sonstige Einnahmen sanken prozentual von 5% auf 2% der Gesamteinnahmen, es gab aber in 2022 einen einmaligen Vorschuss für die Torlatten in Höhe von 20 TEUR.
- Drucksachen/ Spenden/ Zinserträge sind prozentual unverändert zu den Gesamteinnahmen des Vorjahres.

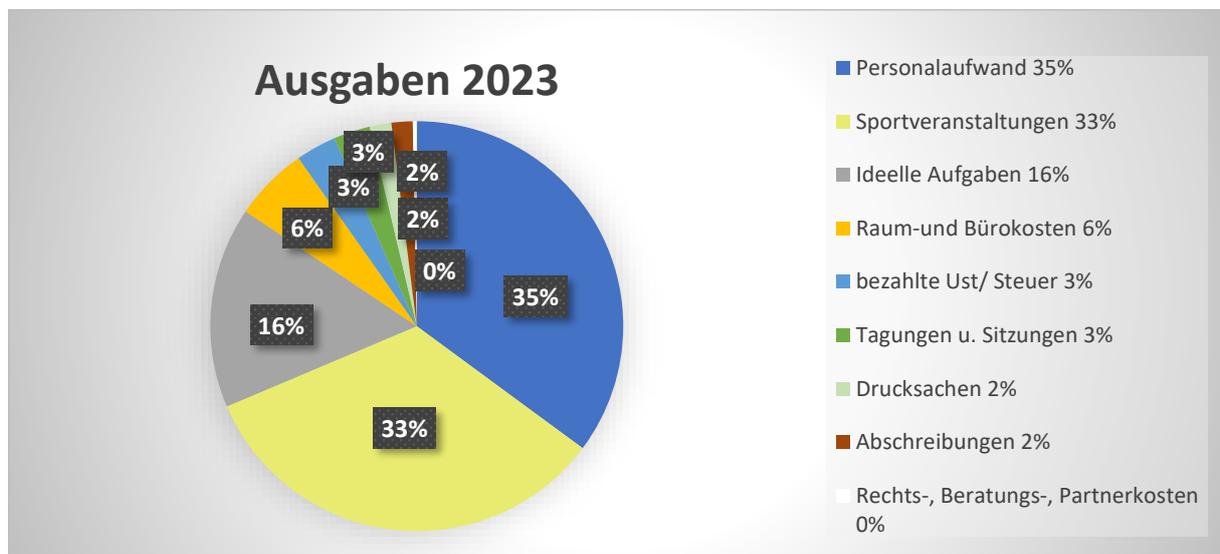


Die **Gesamtausgaben** von TEUR 812 (Vorjahr TEUR 804) setzen sich aus dem Personalaufwand (35%), Raum- und Bürokosten (6%), Ideelle Aufgaben (16%), Sportveranstaltungen (33%), Kosten für Tagungen und Sitzungen (3%), Abschreibungen (2%), Druckkosten (1%) und bezahlte USt (3%) zusammen.

Die größeren Abweichungen zum Abschluss 2022 ergeben sich aus:

- Die Personalkosten stiegen prozentual von 33% auf 35% der Gesamtkosten. Wir beschäftigten zwar einige Zeit keinen Geschäftsstellenleiter, es gab aber notwendige Gehaltserhöhungen beim Stammpersonal der Geschäftsstelle und es wurden Werksstudenten beschäftigt (nominell keine Veränderungen). Zusätzlich wurde eine Koordinierungsstelle für den Kinderschutz geschaffen, die komplett gegenfinanziert ist (20 TEUR in 2023 anteilig).

- Die Sportveranstaltungen sanken zwar prozentual von 37% auf 33% der Gesamtkosten, nominal verbergen sich aber fast 70 TEUR höhere Kosten dahinter (15 TEUR Torlatten/ 5 TEUR T-Shirts Mini-WM-Schulhandball/ 45 TEUR Kosten für Auswahlteams/ 11 TEUR NK-2-Förderung DHB/ 8 TEUR Schiedsrichter-Lehrgang/ 4 TEUR Handballschule/ 16 TEUR für höhere Honorare Trainer, Helfer und Schiedsrichter, davon aber 13 TEUR im Rahmen der U21-WM und des Beachturniers).
- Die Sonstigen Ausgaben stiegen prozentual von 15% auf 16% der Gesamtkosten (NU-Weiterentwicklung 8,5 TEUR)
- Raum- und Bürokosten/ bezahlte USt + Steuer/ Kosten Tagungen u. Sitzungen/ Abschreibungen und Rechts-, Beratungs-, Partnerkosten blieben prozentual unverändert zu den Gesamtkosten des Vorjahres.
- Drucksachen stiegen von 1% auf 2% der Gesamtkosten (die Honorarkosten/ Redakteur fließen ab 2023 in diese Kosten mit ein).



Die **Gesamtausgaben** waren um fast TEUR 93 höher als geplant, die Einnahmen lagen über den Planzahlen mit knapp TEUR 8, sodass wir das Jahr 2023 statt mit einem geplanten Plus von TEUR 75, mit einem Defizit von TEUR 10 abschließen mussten. Das große Defizit entsteht, wie schon in den Vorjahren durch die verspäteten Einnahmen aus dem Deutschland-Cup, da dieser erst kurz vor Weihnachten stattgefunden hat. Die Zahlungen in Höhe von 120 TEUR sind Anfang 2024 geflossen. Die höheren Ausgaben sind hauptsächlich im Bereich der Sportveranstaltungen entstanden, insbesondere bei der U21-WM, die aber gegenfinanziert sind.

Das Anlagevermögen wurde mit TEUR 13 abgeschrieben.

Der HVB-Haushalt wurde zu 46 % aus eigenen Einnahmen, zu 19% aus eigenen Einnahmen/ Länderpokal und aus 36 % Zuwendungen LSB und Senat bestritten.

Planung 2024

Wie in der Vergangenheit können Zahlungsverpflichtungen aus den aktuellen Bank- und Kassenbeständen bis zur Mitte des Jahres gedeckt werden.

Die öffentlichen Mittel werden bis spätestens zur Jahresmitte an uns überwiesen und die Mannschaft-beiträge der Vereine und Spielgemeinschaften des HVB sind auf das III. Quartal und die Spielklassenbeiträge auf das IV. Quartal terminiert.

Die dem Finanzausschuss vorgelegte Planung 2024 basiert auf den Abschlusszahlen des Vorjahres und den zugesagten Mitteln durch den LSB.

Der Haushalt ist nach dem bisher bekannten Kenntnisstand und auf der Basis eines vorsichtigen Wirtschaftens erstellt worden. Den geplanten Einnahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes, sowie für die Personal- und Sachaufwendungen liegen Verträge zu Grunde.

Die größten Abweichungen zum vergangenen Jahr bei der Planung der Einnahmen:

- Zuwendungen LSB/ Senat
 - Zusätzliche Mittel für die Koordinierungsstelle Kinderschutz mit 53 TEUR
 - Keine Zuwendung U21-WM, da Event 2023 (15 TEUR)
- Teilnehmerbeiträge
 - Weniger Maßnahmen, da keine U21-WM, daher 30 TEUR weniger geplant
- Sportveranstaltungen – kein D-CUP mehr (120 TEUR)
- Partner- und Sponsorenleistungen – Nachzahlung AOK (12 TEUR)

Die größten Abweichungen zum vergangenen Jahr bei der Planung der Ausgaben:

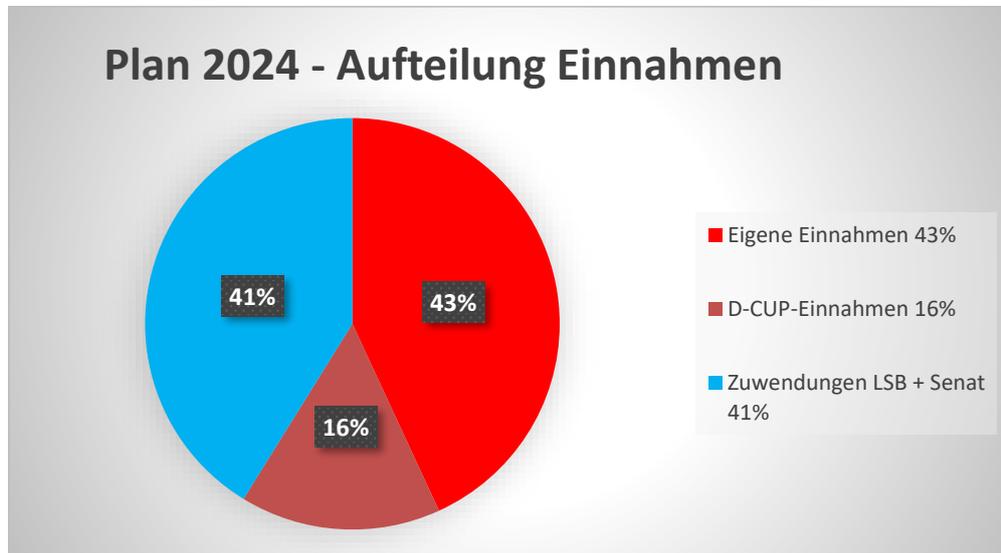
- Personalkosten Koordinierungsstelle Kinderschutz mit 52 TEUR - gegenfinanziert
- Sachaufwendungen – Wegfall Kosten LearnHandball 5 TEUR
- Tagungen/ Sitzungen/ Versammlungen
 - 75 Jahre HVB – Sonderposten 20 TEUR
 - Wegen Wahlen Zusatzkosten 3 TEUR
- Sonstige Ausgaben
 - Geringe Kosten für NU-Projekt, da keine großen Projekte in Planung
 - Höhere Beiträge an LSB/ DHB plus 16 TEUR
- Sportveranstaltungen
 - Keine Zusatzkosten für Torlatten (15 TEUR)
 - Weniger Kosten für Zusatzmaßnahmen wegen U21-WM und Beach (25 TEUR)
 - Keine Ausgaben für D-CUP, aber auch keine Einnahmen-Gegenfinanzierung mehr

Ausblick

Um die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit des HVB gewährleisten zu können, müssen wir nach wie vor gemeinsam versuchen, die Mitglieds- und Mannschaftszahlen zu festigen. Die Einnahmen aus dem sportlichen Zweckbetrieb müssen ebenso gefestigt und weiter ausgebaut werden.

Der Rückgang der Einnahmen aus Sportveranstaltungen und ggf. Partner- und Sponsorenleistungen um mind. 18% muss aufgefangen werden. Es wird im Folgejahr 2025 nach heutigem Stand bei gleichbleibenden Ausgaben und voraussichtlichen Einnahmen ein Haushaltsloch geben. Wir konnten zwar in den Vorjahren Rücklagen bilden, aber diese werden nicht ewig für die Differenz ausreichen.

Hierzu wurde zusammen mit dem Finanzausschuss, dringender Handlungsbedarf festgestellt und für den Sommer 2024 bereits eine Sondersitzung terminiert. Alle Ausgaben müssen auf den Prüfstand und Einsparungen werden unausweichlich sein, wenn wir die Einnahmenseite nicht stärken können (neue Sponsorenverträge/ Verlängerung auslaufender Sponsorenverträge bzw. unausweichliche zusätzliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge).



gez. Birgit Staude
Vizepräsidentin Finanzen

Jahresbericht des Finanzausschusses

Gemäß dem Auftrag der im HVB geltenden Finanzordnung (FinO, § 12) haben die Mitglieder des Finanzausschusses die zuständigen Verbandsgremien in anstehenden Finanzangelegenheiten, bei der Aufstellung, Abwicklung und Umsetzung des Haushaltsplanes sowie in wirtschaftlich bedeutenden Fragen beraten.

In Vorbereitung des Verbandstages 2024 haben wir uns zur Lage und zum Jahresbericht 2023 am 21.11.2023 nochmals im Finanzausschuss abgestimmt. Gegenstand der Diskussion war auch die aktuelle HVB-Vermögensrechnung, die Einnahmen- und Ausgabenübersicht und die Begründung von Abweichungen sowie die Planung für den Haushalt 2023 und die Vorschau 2024.

In den Sitzungen des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir außerdem die Plan-Ist-Abweichungen in einzelnen Quartalen hinterfragt und uns ausführlich über die aktuelle Situation der öffentlichen Zuwendungen durch den LSB, die jeweilige Liquidität und Einsparpotenziale des HVB informieren lassen und Empfehlungen ausgesprochen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise wurden auch einer abschließenden Bewertung unterzogen. Das betraf sowohl die Einnahmeausfälle wie die Berechtigung von Zuschüssen und anderen Corona-Hilfen.

Der Ausschuss empfiehlt wieder allen Vereinen und SG`en, die breite Angebotspalette an Projekten im HVB zur Unterstützung in der Mitgliederwerbung und -pflege zu nutzen. Hier steht auch das Angebot des Präsidiums im besonderen Fokus, allen Vereinen und SG`en vor Ort mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Die Mitgliederanzahl ist ein wichtiger Indikator für Zuschüsse vom LSB an die angeschlossenen Verbände. Deshalb ist die positive Entwicklung im Jahr 2023 hervorzuheben.

Empfehlungen an den Verbandstag 2024

Der Finanzausschuss erkennt die Ordnungsmäßigkeit und Transparenz bei der Vorstellung der Vermögensrechnung sowie der Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Geschäftsjahr 2023 an. Hierzu empfehlen wir – auch in Übereinstimmung mit dem Kassenprüfungsbericht - die Entlastung des Präsidiums. Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2024 lässt den Ansatz eines „ordentlichen Kaufmanns“ erkennen und der Ausschuss empfiehlt dem Verbandstag dessen Annahme.

Die in den kommenden Jahren angekündigte Erhöhung der Zahlungen an den DHB und den LSB sowie weitere unabwendbare Aufwandserhöhungen haben nach 12 Jahren konstanter Beiträge eine Anhebung im letzten Jahr für die Zeit ab 2025 notwendig gemacht.

Der Finanzausschuss weist auch darauf hin, dass sich in der nächsten Zeit weitere Kostenerhöhungen und Einnahmeausfälle abzeichnen, die nur bedingt vom HVB beeinflusst werden können. Das erfordert die Einleitung von Maßnahmen zur Kostenreduzierung, die Prüfung, ob Leistungen in voller Höhe weiterhin erbracht werden können bis zu möglichen weiteren Beitragserhöhungen. Das Präsidium wird am Verbandstag die Begründung und die Vorgehensweise in Sache und Zahl vortragen.

Auf die anhaltenden Risiken, die in einen Rückgang der Mitgliederzahlen und/oder einer Kürzung der Zuschüsse durch den LSB liegen, wird ergänzend hingewiesen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses bedanken sich beim Präsidenten für die immer transparente und aktuelle Information.

Den Mitgliedern Wolfram Eschenbach, Dr. Frank Herdmann, Michael Hünteler und Thilo Jurisch danke ich auch in diesem Jahr für die geleistete Mitarbeit.

Berlin, 16.04.2024

gez. Eckhard Netzmann

Vorsitzender Finanzausschuss

Jahresbericht der Kassenprüfer

Kassenprüfungsbericht 01.01.2023 bis 31.12.2023

Am Dienstag, dem 23. Januar 2024, haben die gewählten Kassenprüfer, Oliver Mattisseck und Mark Hinderlich (Christian Brand war verhindert), in den Räumen der Geschäftsstelle des Handball-Verbandes Berlin e.V. die Prüfung der Unterlagen durchgeführt.

Vom Präsidenten, Herrn Thomas Ludewig, wurden sämtliche Auskünfte und Erläuterungen bereitwillig erteilt. So konnten alle auftretenden Fragen schnell und umfassend geklärt werden.

Die Prüfung der Buchführungsunterlagen vom 01.01.2023 bis 31.03.2023 sowie der Anfangs- und Endbestände per 31.12.2022 und 01.01.2023 erfolgte bereits am 15.05.2023 durch Christian Brand, Oliver Mattisseck und Mark Hinderlich.

Die Buchführungsunterlagen des gesamten Jahres 2023, bestehend aus dem Kassenbuch, den Bankauszügen mit allen Belegen, dem Journal mit Summen- /Saldenlisten und Konten lagen vor.

Der Endbestand per 31.12.2023 wurde anhand der Bankunterlagen geprüft.

Einer Stichprobenprüfung unterzogen wurden, für alle benannten Monate, die Kassenbuchführung, die sachlich richtige Zuordnung der Geschäftsvorfälle zu den Sachkonten sowie der Nachweis der gebuchten Geschäftsvorfälle durch entsprechende Belege.

Als Ergebnis unserer Prüfungen kann festgehalten werden:

Die Anfangs- und Endbestände der Bankbestände stimmen mit den Buchungen überein.

Die Bankbestände und der Kassenbestand sind durch Kontoauszüge bzw. Kassenprotokoll belegt. Die Kassenbuchführung erfolgt zeitnah, es existieren keine Bargeldbestände in Nebenkassen.

Bei der Prüfung der Einnahmen und Ausgaben ergaben sich keine Verstöße gegen die Finanzordnung oder die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung.

Die durchgeführten Prüfungen haben keine Beanstandungen ergeben.

Auf Grundlage der durchgeführten Kassenprüfungen beantragen die Kassenprüfer, dem Präsidium die Entlastung zu erteilen.

gez. Christian Brand

gez. Oliver Mattisseck

gez. Mark Hinderlich

Einnahmen- / Ausgabenrechnung 2023

**EINNAHMEN-
/AUSGABENRECHNUNG
nach Kontenbereichen
- in € -
Abschluss 2023**

**Stand:
14.05.2024**

<u>E I N N A H M E N</u>	Ist 2021	Ist 2022	Plan 2023	Ist 2023
Mitgliedsbeiträge	143.801,50	141.708,00	134.675,00	141.399,00
Ordnungsbeiträge	4.442,50	14.495,00	16.200,00	31.041,50
LSB-Zuwendungen	297.189,95	226.062,54	220.336,62	288.903,77
Spenden	4.775,00	5.727,12	5.500,00	5.419,00
Sonstige Einnahmen	54.466,27	36.568,29	19.285,00	16.460,53
Zinserträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilnehmerbeiträge	12.412,96	41.481,44	41.000,00	91.844,13
Sportveranstaltungen	0,00	128.907,98	278.500,00	158.788,16
Druckerzeugnisse	5.098,06	4.907,07	4.500,00	4.371,52
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	56.457,12	72.049,37	60.000,00	48.873,30
Umsatzsteuer incl. Rückerst.	18.381,85	22.223,41	14.000,00	14.916,67
Gesamteinnahmen	597.025,21	694.130,22	793.996,62	802.017,58
 <u>A U S G A B E N</u>				
Personalaufwand	221.456,78	265.557,60	273.100,00	285.419,39
Raum- und Bürokosten	37.330,48	52.025,16	45.034,20	47.392,52
Tagungen und Sitzungen	21.902,95	21.851,24	27.500,00	23.368,26
Ideelle Aufgaben	159.113,31	122.827,32	121.162,42	128.835,86
Drucksacheneinkauf	6.024,90	9.224,94	8.500,00	13.659,06
Sportveranstaltungen	74.900,37	294.239,72	209.000,00	271.521,05
Bezahlte Umsatzsteuer	19.963,16	22.631,10	22.000,00	25.696,55
Rechts-, Berat., Partn.kosten	2.164,10	2.196,91	2.700,00	2.447,80
Abschreibungen	11.139,04	12.733,55	10.000,00	13.530,86
Gesamtausgaben	553.995,09	804.287,54	718.996,62	811.871,35
Ergebnis Gesamt				
Einnahmen	597.025,21	694.130,22	793.996,62	802.017,58
Ausgaben	553.995,09	804.287,54	718.996,62	811.871,35
Ergebnis	43.030,12	-110.157,32	75.000,00	-9.853,77

Anträge auf Satzungs- und Ordnungsänderungen

Antrag 1: Antrag auf Änderung der Satzung

Antragssteller: Präsidium des Handball-Verbandes Berlin e.V.

Der Verbandstag möge beschließen,

dass die Satzung im §2 um Ziffer 6 wie folgt ergänzt wird:

Beantragte Textstreichungen (alt) sind ~~rot durchgestrichen~~.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind blau und unterstrichen

§2 Zweck und Aufgaben

6. Der HVB verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. Er stellt sich zur Aufgabe, Maßnahmen zum Schutz der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen vor jeder Art von Gewalt zu initiieren.“

Antrag 2: Antrag auf Änderung der Satzung

Antragssteller: Präsidium des Handball-Verbandes Berlin e.V.

Der Verbandstag möge beschließen,

§ 17 Ziffer 4., Absatz 1, Satz 3 wie folgt zu ändern:

Beantragte Textstreichungen (alt) sind ~~rot durchgestrichen~~.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind blau und unterstrichen

„Die schriftliche Einberufung muss unter Bekanntgabe der vorgesehenen Tagesordnung und unter Beifügung aller Unterlagen spätestens ~~zwei~~ drei Wochen vorher in den amtlichen Mitteilungen erfolgen; sie kann alternativ auch in Textform gegenüber den Mitgliedern des Verbandstages erfolgen.“

Begründung:

§ 19 Ziffer 2 der Satzung bestimmt, dass Dringlichkeitsanträge nach Bekanntgabe der Tagesordnung bis 14 Tage vor dem Verbandstag eingereicht werden können. Wenn die Tagesordnung aber erst zwei Wochen vor dem Verbandstag versandt werden muss, ergibt sich ein nicht aufzulösender Widerspruch: Ein Dringlichkeitsantrag kann zwar nach Bekanntgabe der Tagesordnung eingereicht werden, dann kann aber der Zweiwochenzeitraum für die Dringlichkeitsanträge bereits abgelaufen sein, so dass faktisch keine Dringlichkeitsanträge mehr gestellt werden könnten. Durch das späte Versenden der Tagesordnung könnten also Dringlichkeitsanträge verhindert werden. Um dies zu vermeiden, sollte der Zeitpunkt der Bekanntgabe der Tagesordnung um eine Woche vorverlegt werden.

Antrag 3: Antrag auf Änderung der Satzung

Antragssteller: Präsidium des Handball-Verbandes Berlin e.V.

Der Verbandstag möge beschließen,

§ 21 Ziffer 4. wird wie folgt neu gefasst:

Beantragte Textstreichungen (alt) sind ~~rot durchgestrichen~~.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind blau und unterstrichen

„Im Falle der Ziffer 1 lit. d sind Wahlen durchzuführen, bei denen alle ~~Wahlämter des Verbandstages neu gewählt werden~~ vom Verbandstag zu wählenden Präsidiumsmitglieder neu gewählt werden (vorgezogene Wahlen); die übrigen vom Verbandstag gewählten Amtsinhaber bleiben im Amt.“

Begründung:

Nach der bisherigen Fassung müssten bei vorgezogenen Wahlen alle Wahlämter neu besetzt werden. Hierfür ergibt sich keine zwingende Notwendigkeit. Die Amtszeit des neu gewählten Präsidiums ist verkürzt bis zu den nächsten turnusgemäßen Neuwahlen gemäß § 22 Ziffer 6, was durch den Klammerzusatz „vorgezogene Wahlen“ klargestellt wird.

Antrag 4: Antrag auf Änderung der Satzung

Antragssteller: Präsidium des Handball-Verbandes Berlin e.V.

Der Verbandstag möge beschließen,

§ 25 Ziffer 2. Satz 1 wird gestrichen und durch folgende Sätze ersetzt:

Beantragte Textstreichungen (alt) sind **rot durchgestrichen**.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind blau und unterstrichen

~~„Das Präsidium tritt nach Bedarf zusammen.“~~ Das Präsidium tagt nach Bedarf in nicht öffentlicher Sitzung. Die Einberufung erfolgt durch den Präsidenten oder einen Vizepräsidenten. Für Sitzungen gelten keine Ladungsfristen. Es sollen alle Präsidiumsmitglieder so rechtzeitig informiert werden, dass eine Teilnahme möglich ist. Beschlussfassungen sind über alle in der Sitzung behandelten Themen möglich, wenn wenigstens die Hälfte der Präsidiumsmitglieder anwesend ist und nicht wenigstens die Hälfte der anwesenden Präsidiumsmitglieder der Beschlussfassung widerspricht. Beschlussfassungen können formlos auch außerhalb von Sitzungen erfolgen und sind dann schriftlich festzuhalten. Außerhalb der Sitzungen sind Beschlussfassungen nur möglich, wenn allen Präsidiumsmitgliedern die Möglichkeit der Teilnahme eingeräumt wurde und wenigstens die Hälfte der Präsidiumsmitglieder eine gültige Stimme abgibt.“

Begründung:

Die vorgeschlagene Änderung entspricht der Regelung in der Geschäftsordnung (§ 12 Ziffer 1). Eine Übernahme in die Satzung ist sinnvoll, da § 28 BGB bestimmt, dass für die Beschlussfassungen des Vorstandes (= Präsidium) die Regelungen für die Mitgliederversammlung gelten und § 40 BGB bestimmt, dass hiervon nur durch die Satzung abgewichen werden kann. Es ist deshalb umstritten, ob ein in der Satzung vorgesehener Verweis auf die Geschäftsordnung ausreichend ist. Um hieraus entstehende Diskussionen zu vermeiden, sollten die Regelungen für das Präsidium in die Satzung übernommen werden. Für die übrigen Gremien ist dies nicht notwendig, da sich der Satzungsvorbehalt des § 40 BGB nur auf den Vorstand bezieht.

Antrag 5: Antrag auf Änderung der Satzung

Antragssteller: Jugendtag des Handball-Verbandes Berlin e.V.

Der Verbandstag möge beschließen,

die § 28, 33 und 34 der Satzung zu ändern.

Beantragte Textstreichungen (alt) sind **rot durchgestrichen**.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind **blau und unterstrichen**

Am 29.4. hat der Jugendtag die vorgeschlagene Änderung bereits einstimmig angenommen. Wir bitten den Verbandstag hiermit, diesem Vorschlag ebenfalls zuzustimmen.

Die vorgeschlagenen Änderungen ergeben sich aus der Änderung der Jugendordnung, so diese vom Jugendtag als Beschlussvorlage zum Verbandstag eingebracht wird. Eine weitere Begründung ist dem Antrag zur Änderung der Jugendordnung zu entnehmen und wird mündlich ergänzt.

Die zu beschließenden Änderungen der Satzung ergeben sich aus dem beigefügten Auszug aus der Satzung, in der die vorgeschlagenen Änderungen kenntlich gemacht sind.

§ 28 Jugendausschuss

1. Der Jugendausschuss setzt sich zusammen aus:

- a) dem Vorsitzenden des Jugendausschusses,
- b) ~~dem Jugendspielwart, der kraft Amtes~~ zwei stellvertretenden Vorsitzenden; ~~des Jugendausschusses; ist (nicht aber in dessen Funktion als Vizepräsident Jugend und Entwicklung);~~
- c) dem Jugendsprecher für die männlichen Jugend;
- d) dem Jugendsprecher für die weibliche Jugend;
- e) dem Referenten für überfachliche Jugendarbeit;
- f) dem Referenten für Schulsport;
- g) dem Referenten für Kinderhandball.

Bei Bedarf können die Landes- und Verbandstrainer mit beratender Stimme hinzugezogen werden. Die beratende Teilnahme Dritter kann in der Jugendordnung ergänzend geregelt werden.

§ 33 Technische Kommission

1. Die Technische Kommission (TK) setzt sich wie folgt zusammen:
 - dem Vizepräsident Spieltechnik als Vorsitzenden,
 - den Spielleitenden Stellen des Erwachsenenbereichs (Männer, Frauen, Pokal),
 - den Spielleitenden Stellen des Jugendbereichs (Jugend-männlich, Jugend-

- weiblich, Jugend-Pokal),
- ~~dem Vizepräsident Jugend & Entwicklung,~~
- ~~dem Jugendspielwart,~~
- zwei Vertretern des Jugendausschusses
- dem Schiedsrichterwart.

Weitere Mitarbeiter können nach Bedarf, jedoch ohne Stimmrecht, hinzugezogen werden.

Das Präsidium kann einen hauptamtlichen Mitarbeiter mit Sitz und Stimme in die TK entsenden.

Die Vertreter des Jugendausschusses werden vom Jugendausschuss aus dem Kreis der Mitglieder des Jugendausschusses bestimmt; sollte für eine Sitzung oder eine Beschlussfassung der TK eine Bestimmung der Vertreter des Jugendausschusses durch diesen nicht erfolgt sein, erfolgt die Bestimmung durch den Vorsitzenden des Jugendausschusses, der sich auch selbst zum Vertreter des Jugendausschusses bestimmen kann. Die Bestimmung der Vertreter des Jugendausschusses kann zeitlich begrenzt werden und jederzeit durch den Jugendausschuss – bei Bestimmung durch den Vorsitzenden des Jugendausschusses auch durch diesen - aufgehoben werden. Scheidet ein Vertreter des Jugendausschusses aus dem Jugendausschuss aus, endet auch seine Bestimmung zum Vertreter des Jugendausschusses in der TK.

2. Der TK obliegt die Koordinierung des gesamten Spielbetriebes innerhalb des HVB, die Behandlung von technischen Fragen sowie Fragen bezüglich der Spielberechtigung, die über den festgelegten Aufgabenbereich der unter §§ 28, 32 und 34 genannten Ausschüsse hinausgehen oder mehrere Ausschüsse gleichzeitig berühren. Ausgenommen hiervon ist die Einteilung der gemeldeten Jugendmannschaften in leistungsgerechte Spielklassen sowie die Organisation und Abwicklung der dafür notwendigen Qualifikationsspiele durch den Jugendausschuss. Die TK ist bei Anwesenheit von fünf Mitgliedern beschlussfähig. Sie wählt aus ihren Mitgliedern einen Stellvertretenden Vorsitzenden. Der TK kann vom Präsidium bestimmte Aufgaben zur Behandlung oder Entscheidung zugewiesen werden. Der TK obliegt die Organisation, Steuerung und Überwachung des Meisterschafts- und Pokalspielbetriebes der Erwachsenen und Jugend, ausgenommen ist der Turnier- und Spielbetrieb der F-Jugend und der E-Jugend. Die Organisation, Steuerung und Überwachung des gesamten Spielbetriebes der F- Jugend und der E-Jugend obliegt dem Jugendausschuss, der diese Aufgaben ganz oder teilweise auf Dritte übertragen kann, die dann vom JA überwacht werden.
3. Die TK trifft ihre Entscheidungen durch Mehrheitsbeschluss. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Den einzelnen Mitgliedern können bestimmte Aufgaben zur Alleinbearbeitung und -entscheidung übertragen werden. Ihre Entscheidungen können aber durch den Ausschuss aufgehoben oder geändert werden.

§ 34 Sonstige Ausschüsse

1. Leistungsausschuss bestehend aus:
 - dem Vizepräsidenten Leistungssport als Vorsitzenden,
 - ~~dem Vizepräsident Jugend & Entwicklung,~~
 - einem Vertreter des Jugendausschusses
 - den Landestrainern,
 - den Auswahltrainern.

Der Vertreter des Jugendausschusses wird vom Jugendausschuss aus dem Kreis der Mitglieder des Jugendausschusses bestimmt. Die Regelungen zu der Bestimmung und der Beendigung der Bestimmung der Vertreter des Jugendausschusses in der TK geltend entsprechend.

Antrag 6: Antrag auf Änderung der Jugendordnung

Antragssteller: Jugendtag des Handball-Verbandes Berlin e.V.

Der Verbandstag möge beschließen,

§ 3 und 4 der Jugendordnung zu ändern.

Beantragte Textstreichungen (alt) sind ~~rot durchgestrichen~~.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind blau und unterstrichen

Am 29.4. hat der Jugendtag die vorgeschlagene Änderung bereits einstimmig angenommen. Wir bitten den Verbandstag hiermit, diesem Vorschlag ebenfalls zuzustimmen.

Mit der vorgeschlagenen Änderung streben wir die Erweiterung des Jugendausschusses um eine/n zusätzliche/n stellvertretende/n Vorsitzende/n an.

Damit wollen die vielfältigen Aufgaben innerhalb des JA auf mehrere Schultern verteilen und so insbesondere jungen Menschen den Einstieg in eine Mitarbeit in den Gremien des Handball-Verbands Berlin erleichtern.

Gleichzeitig erlaubt uns die funktionsunabhängige Gestaltung der neuen Position eine flexiblere Ausgestaltung der Aufgabenteilung.

Der Entwurf der neuen Jugendordnung ist diesem Antrag als Anhang beigelegt.

Die zu beschließenden Änderungen der Jugendordnung ergeben sich aus dem beigelegten Auszug aus der Jugendordnung, in der die vorgeschlagenen Änderungen kenntlich gemacht sind.

I. ALLGEMEINES

§ 1 Allgemeines

1. Die Jugend des Handball-Verbandes Berlin (HVB-Jugend) ist die Gemeinschaft aller bei den Ordentlichen Mitgliedern des Handball-Verbandes Berlin (HVB) organisierten Jugendlichen, der nach Satzung des HVB und seiner Jugendordnung gewählten Mitarbeiter/innen im Jugendbereich sowie der in den Mitgliedsvereinen gewählten Mitarbeiter/innen für den Jugendbereich.
2. Die HVB-Jugend ist Mitglied der Sportjugend Berlin, der DHB-Jugend und somit der Deutschen Sportjugend.
3. Die HVB-Jugend betrachtet die nachhaltige Förderung der ihr anvertrauten Jugendlichen als ihre vornehmste Aufgabe.
Sie will durch fachliche und überfachliche Jugendarbeit ermöglichen, dass junge Menschen in zeitgemäßen Gemeinschaften Sport treiben.
Sie will durch ihre Arbeit zur Persönlichkeitsbildung beitragen, fairen und sportlichen Geist sowie die Befähigung zu sozialem Verhalten fördern, das gesellschaftliche Engagement anregen und durch Begegnungen und Wettkämpfe auch mit ausländischen Partnern Bereitschaft zur internationalen Verständigung erreichen.
In Zusammenarbeit mit anderen Jugendverbänden und Institutionen sollen die Formen

sportlicher und allgemeiner Jugendarbeit weiterentwickelt, die Jugendarbeit der Mitgliedsvereine unterstützt sowie gemeinsame Interessen jugend- und gesellschaftspolitischer Art vorangebracht werden.

4. Folgende Grundsätze der Jugendarbeit gelten:
 - a) Die HVB-Jugend führt und verwaltet sich gemäß dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Rahmen der Satzung des HVB selbständig.
 - b) Die HVB-Jugend bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung und tritt für Mitbestimmung und Mitverantwortung der Jugend ein.
 - c) Die HVB-Jugend ist parteipolitisch neutral. Sie tritt für religiöse und weltanschauliche Toleranz ein.
 - d) Die HVB-Jugend ist dem Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen verpflichtet und setzt sich für ein faires Miteinander ein. Sie engagiert sich für den Kinderschutz und wendet sich gegen jede Form von Gewalt im Sport.
 - e) Die HVB-Jugend ist gegen jeglichen Drogenmissbrauch, gegen Doping und für Kontrollen gemäß dem Antidoping-Reglement.

5. Der Schwerpunkt der Jugendarbeit liegt bei den Vereinen.
 - a) Es ist die Aufgabe der Vereine, Jugendmannschaften zu gründen und auszubilden. Die Betreuung soll einem in der Jugendarbeit erfahrenen Jugendwart übertragen werden, dem ein Ausschuss zur Bearbeitung aller mit der Jugend zusammenhängenden Fragen zur Seite steht.
 - b) Mit den Eltern der Jugendlichen soll ständig Kontakt gehalten werden, um diese über die geleistete Jugendarbeit zu informieren und gemeinsam die Jugendlichen zu fördern.
 - c) Die Vertreter der Vereinsjugend sollten an den Entscheidungen der Vereine in Fragen der Jugendarbeit beteiligt werden.

II. ORGANISATION

§ 2 Jugendorgane

Die Jugendorgane des HVB sind:

- a) der Jugendtag (JT)
- b) der Jugendausschuss (JA)

§ 3 Jugendtag (JT)

1. Der Jugendtag ist das höchste Gremium der Jugend des HVB. Er findet statt als
 - Ordentlicher Jugendtag (JT-O)
 - Außerordentlicher Jugendtag (JT-Ao)

2. Der Ordentliche Jugendtag findet alle drei Jahre statt - jeweils im gleichen Jahr, wie der Ordentliche Verbandstag auf dem Wahlen stattfinden - und muss spätestens 3 Tage vor Ende der Antragsfrist zu einem Verbandstag durchgeführt werden.

Die Terminankündigung des Jugendtages erfolgt durch den Jugendausschuss mit einer Frist von sechs Wochen; sie hat in Textform zu erfolgen.

Anträge haben nur Anspruch auf die Tagesordnung gesetzt zu werden, wenn sie vier Wochen vor dem Jugendtag schriftlich bei der Geschäftsstelle des HVB eingegangen sind.

Die schriftliche Einberufung des Jugendtages muss unter Bekanntgabe der Tagesordnung

mindestens zwei Wochen vor dem Jugendtag ebenfalls in Textform erfolgen.
Für die Tagesordnung gilt § 18 Satz 1 der Satzung entsprechend, wobei anstelle des Tagesordnungspunktes „Bestätigungen“ der Tagesordnungspunkt „Wahlen“ aufzunehmen ist.

3. Ein Außerordentlicher JT ist einzuberufen:
 - a) wenn der JT es beschließt,
 - b) wenn der JA es beschließt,
 - c) wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Ordentlichen Mitglieder des HVB, die am Jugendspielbetrieb teilnehmen, es beantragt.Die Einberufung bedarf einer Einladungsfrist von mindestens 14 Tagen; der Termin der Tagung muss spätestens sechs Wochen nach der Beschlussfassung oder dem Eingang des Antrages beim JA vorliegen. Im Übrigen gelten die Vorschriften über den JT-O entsprechend.
4. Stimmberechtigte Mitglieder des JT sind:
 - a) die Mitglieder des Jugendausschusses
 - b) je zwei Vertreter der Jugend der Mitgliedsvereine des HVB, von denen ein Vertreter zum Zeitpunkt des Jugendtages das 23. Lebensjahr nicht vollendet haben darf; wird nur ein Vertreter entsandt, besteht keine Altersvorgabe.
5. Der Jugendtag wählt:
 - a) den Vorsitzenden des JA, der kraft Amtes Vizepräsident Jugend & Entwicklung im Präsidium des HVB ist,
 - b) ~~den Jugendspielwart, der kraft Amtes zwei~~ stellvertretender Vorsitzender ~~des JA ist~~
 - c) den Jugendsprecher für die männliche Jugend
 - d) die Jugendsprecherin für die weibliche JugendDie auf dem JT gewählten Jugendsprecher/innen müssen zum Zeitpunkt der Wahl mindestens das 15. dürfen aber noch nicht das 23. Lebensjahr vollendet haben.
6. Die Amtszeit der durch den Jugendtag gewählten Mitarbeiter richtet sich nach den Regelungen der Satzung.
7. Der JT kann Änderungen und Ergänzungen der Jugendordnung beraten und dem Verbandstag zur Beschlussfassung vorlegen. Er hat das Recht, zu allen Fragen der Jugendarbeit Stellung zu nehmen und Beschlüsse zu fassen, die dem Verbandstag des HVB zur Beschlussfassung vorzulegen sind.

§ 4 Jugendausschuss

1. Dem Jugendausschuss gehören stimmberechtigt an:
 - a) der Vorsitzende, der kraft Amtes Vizepräsident Jugend & Entwicklung ist,
 - b) ~~der Jugendspielwart als zwei~~ stellvertretender ~~Vorsitzende~~,
 - c) der Jugendsprecher für die männliche Jugend
 - d) die Jugendsprecherin für die weibliche Jugend
 - e) der Referent für überfachliche Jugendarbeit
 - f) der Referent für Schulsport
 - g) der Referent für KinderhandballDaneben kann beratend der Landestrainer hinzugezogen werden. Ferner können auch Experten zu bestimmten Sachfragen zu Sitzungen des JA eingeladen werden.
Das Präsidium kann einen hauptamtlichen Mitarbeiter mit Sitz und Stimme in den Jugendausschuss entsenden.

2. Der JA ist für die Erfüllung der in § 1 der Jugendordnung genannten Aufgaben der Jugendarbeit des HVB verantwortlich.
3. Dem JA obliegt die Erarbeitung von zukunftsorientierten Themenfeldern, die zur Weiterentwicklung des Handballsports in Berlin von Bedeutung sind, insbesondere
 - a) die Entwicklung von Strategien und Initiativen zur Gewinnung von Mitgliedern;
 - b) die Einteilung der gemeldeten Jugendmannschaften in leistungsgerechte Spielklassen sowie die Organisation und Abwicklung der dafür notwendigen Qualifikationsspiele; der Spiel- und Turnierbetrieb der E- und F-Jugend; die Planung und Förderung der allgemein sportlichen- und handballspezifischen Grundlagenausbildung des Vereins- und Schulsports;
 - c) die Entwicklung und Umsetzung von Breiten-, Freizeit- und Funsportkonzepten;
 - d) die Zusammenarbeit von Schule, Verein und Verband;
 - e) die überfachliche Jugendarbeit einschließlich des über den Spielbetrieb hinausgehenden Kindersports mit Spielspaß und Spielfesten, Spielabzeichenaktionstagen, Beachhandball, Reisen, Freizeit, Camps und Workshops sowie der Förderung von freiwilligem Engagement von und für Jugendliche (z.B. im Rahmen von Juniorteams, Jugendsprechern oder weiteren Modellen) sowie der Öffentlichkeitsarbeit zu den oben genannten Feldern;
 - f) die Betreuung von Auswahlmannschaften und weiteren Talenten bei den Trainingsmaßnahmen und Lehrgängen, das Beraten in Schul-, Lebens- und Laufbahnfragen, das Informieren der Eltern, Trainer und Aktiven in Gesprächen oder in dafür vorgesehenen Informationsveranstaltungen,
 - g) die Erledigung weiterer Aufgaben, die in Satzungen und Ordnungen des HVB und der übergeordneten Verbände geregelt sind.
4. Der JA ist für die Jugendarbeit und alle Jugendfragen im Bereich des HVB zuständig. Durch Mitgliedschaft im Präsidium, in der Technischen Kommission und den Ausschüssen des HVB arbeiten seine Mitglieder kooperativ mit den anderen Organen und Ausschüssen des HVB zusammen.

III. FINANZVERWALTUNG

§ 5 Haushaltsplan

Die im Haushaltsplan des HVB für die Jugendarbeit ausgewiesenen Mittel werden vom JA gemäß den Bestimmungen aus Satzung und Ordnungen im Einvernehmen mit dem Präsidium eingesetzt.

IV. SPIELBETRIEB

§ 6 Spielbetrieb

Es gelten die Satzung und Ordnungen des HVB sowie die seiner übergeordneten Verbände sowie vertragliche Absprachen bei zwischenverbandlichen Wettbewerben.

V. RECHTSANGELEGENHEITEN

§ 7 Rechtsangelegenheiten

Es gelten die Satzung und Ordnungen des HVB sowie die seiner übergeordneten Verbände sowie vertragliche Absprachen bei zwischenverbandlichen Wettbewerben.

-Fassung gemäß Beschlusslage des Verbandstages am 08.09.2021-

Antrag 7: Antrag auf Änderung der Jugendordnung

Antragssteller: Präsidium des Handball-Verbandes Berlin e.V

Der Verbandstag möge beschließen,

§ 3 Ziffer 4 lit b) wird wie folgt neu gefasst:

Beantragte Textstreichungen (alt) sind ~~rot durchgestrichen~~.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind blau und unterstrichen

4. Stimmberechtigte Mitglieder des JT sind:

- a) die Mitglieder des Jugendausschusses
- b) ~~je zwei Vertreter der Jugend der Mitgliedsvereine des HVB, von denen ein Vertreter zum Zeitpunkt des Jugendtages das 23. Lebensjahr nicht vollendet haben darf; wird nur ein Vertreter entsandt, besteht keine Altersvorgabe.~~ je zwei Vertreter der Jugend der Mitgliedsvereine des HVB. Die Vertreter müssen das 15. Lebensjahr vollendet haben, einer von beiden darf das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben; wird nur ein Vertreter entsandt besteht nach oben keine Altersbegrenzung

Begründung:

Gemäß § 165 BGB kann ein beschränkt geschäftsfähiger Minderjähriger als Vertreter eines Dritten, also auch eines Vereins, ohne Zustimmung seiner Eltern eine wirksame Willenserklärung abgeben. Auf dem Jugendtag können nach der bisherigen Fassung insofern Vereinsdelegierte ab Vollendung des 7. Lebensjahres das Stimmrecht für ihren Verein ausüben. Dies erscheint nicht sinnvoll, da letztendlich die Delegierten ihr Stimme in eigener Verantwortung abgeben sollten, was bei einem Alter von sieben Jahren nicht ohne Weiteres gegeben ist. Es sollte deshalb ein Mindestalter geben, welches zweckmäßigerweise dem Alter entsprechen sollte, ab dem auch eine Wahl zum Jugendsprecher möglich ist (§ 3 Ziffer 5 letzter Satz JO).

Antrag 8: Antrag auf Änderung der Schiedsrichterordnung

Antragssteller: Technische Kommission des Handball-Verbandes Berlin e.V

Der Verbandstag möge beschließen,

dass die aktuelle Schiedsrichterordnung im § 3 (4) wie folgt geändert wird:

Beantragte Textstreichungen (alt) sind ~~rot durchgestrichen~~.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind blau und unterstrichen

§ 3 Schiedsrichter und Schiedsrichterlizenz

4. Schiedsrichter des HVB in den übergeordneten Kadern des DHB haben die dortigen Fortbildungen zu besuchen und sind nicht verpflichtet, an einer Schiedsrichterfortbildung des HVB teilzunehmen. Schiedsrichter des Kadern der ~~Oberliga~~ Regionalliga Ostsee-Spree und des DHB-Perspektivkadern müssen an einer HVB-Fortbildung des Leistungskadern teilnehmen.

Begründung:

Die Änderungen der Ligenbezeichnung sind aufgrund der Änderung der DHB-Spielordnung zum 01.07.2024 notwendig.

dass die aktuelle Schiedsrichterordnung im § 10 (2) wie folgt geändert wird:

§ 10 Meldung der Schiedsrichter, der Zeitnehmer, der Sekretäre und des Vereinsschiedsrichterobmanns

2. Die Zahl der geforderten Schiedsrichter je Verein/Spielgemeinschaft gestaltet sich wie folgt:

a. für jede Mannschaft, die dem DHB, der 3. Liga, der 4. Liga, der ~~Verbandsliga~~ Oberliga und ~~Landesliga~~ Verbandsliga Männer und der ~~Verbandsliga~~ Oberliga Frauen angehört, jeweils zwei Schiedsrichter;

b. für jede weitere Mannschaft ~~jeweils ein Schiedsrichter~~ der Erwachsenen und der Jugend bis einschließlich D-Jugend jeweils ein Schiedsrichter. Sollte die A-Staffel der E-Jugend in Einzelspielen ausgetragen werden, muss auch für diese Mannschaften jeweils ein Schiedsrichter gemeldet werden.

Begründung:

Die Änderungen der Ligenbezeichnung sind aufgrund der Änderung der DHB-Spielordnung zum 01.07.2024 notwendig, außerdem führen sie zu einem besseren Verständnis und zur Klarstellung für die Vereine bei der Berechnung der Mindermeldung.

Antrag 9: Antrag auf Änderung der Schiedsrichterordnung



Berliner Turner-Verein von 1850 e.V.
Vor dem Schlesischen Tor 1 - 10997 Berlin

Antrag: Anpassung der Kosten für zu wenig gemeldete SR

Der Berliner Turner-Verein von 1850 e.V. beantragt, dass die aktuell gültige SR-Ordnung anzupassen ist bzw. bei der Ermittlung der Geldstrafe bei zu wenig Schiedsrichtern die Anzahl aller durch die vom Verein gemeldeten Schiedsrichter berücksichtigt wird:

§ 10 Meldung der Schiedsrichter, der Zeitnehmer, der Sekretäre und des Vereinschiedsrichterobmanns

- (1) Vor Beginn eines jeden Spieljahres, spätestens zu der vom HVB festgesetzten und bekannt gegebenen Frist, haben die Vereine/die Spielgemeinschaften dem Schiedsrichterausschuss ihre Schiedsrichter und gegebenenfalls ihren Vereinschiedsrichterobmann zu melden.
- (2) Die Zahl der geforderten Schiedsrichter je Verein/Spielgemeinschaft gestaltet sich wie folgt:
 - a. für jede Mannschaft, die dem DHB, der 3. Liga, der 4. Liga, der Verbandsliga und Landesliga Männer und der Verbandsliga Frauen angehört, jeweils zwei Schiedsrichter;
 - b. für jede weitere Mannschaft jeweils ein Schiedsrichter.
- (3) Vereine/Spielgemeinschaften, die das geforderte Schiedsrichter-Soll nicht erfüllen, werden mit Geldstrafen belegt. Auf das Schiedsrichter-Soll kann ein Schiedsrichter nur angerechnet werden, wenn er für mindestens zehn Spiele durch den HVB angesetzt wurde und diese geleitet hat. Die Höhe der Geldstrafen ist der Gebührenordnung zu entnehmen.

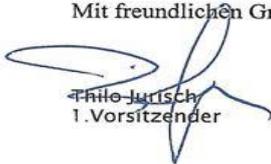
Im § 10 ist die geforderte Zahl der Schiedsrichter je Verein geregelt. Es werden nur SR berücksichtigt die mindestens 10 Spiele für angesetzte Spiele leitet.

Vorschlag Änderung:

Abschaffung der Strafen bei Nichteinhaltung der geforderten Schiedsrichteranzahl, wenn die anderen Schiedsrichter im Verein die geforderte Anzahl an Spielen pfeifen. (z.B. Übernahme von 10 Spielen durch andere Schiedsrichter im Verein, wenn 1 Schiedsrichter zu wenig gemeldet werden konnte).

Berlin, den 7. Mai 2024

Mit freundlichen Grüßen


Thilo Jurisch
1. Vorsitzender


Anne Schmidt
2. Vorsitzende

Antrag 10: Antrag auf Änderung der Schiedsrichterordnung

VSG Altglienicke e.V.

Volkssport Gemeinschaft Altglienicke e.V.
Abteilungen Alterssport, Badminton, Fußball,
Gymnastik, Handball, Tanzen, Volleyball

Alter Schönfelder Weg 20
12524 Berlin

Telefon: (0 30) 67 068 456
E-Mail: über Internethomepage
WWW: www.vsg-altglienicke.de

VSG Altglienicke e.V.
Alter Schönfelder Weg 20, D-12524 Berlin

Handball-Verband Berlin e.V.
Horst-Korber-Sportzentrum (HKS)
Glockenturmstraße 3+5
14053 Berlin

Gemeinnütziger Verein Mitglied beim Landessportbund Berlin e.V.
Vereinsregister Berlin-Charlottenburg VR11771B
FA für Körperschaften I Steuernummer 27/617/55310

Ihr Zeichen/Auftrag	Ansprechpartner	Abteilung/ Funktion	E-Mail	Datum
---------------------	-----------------	---------------------	--------	-------

**Antrag auf Änderung der Schiedsrichterordnung
zur Vorlage beim Verbandstag am 10.06.2024**

Der Verbandstag möge beschließen den § 3 (6)

„Schiedsrichter haben innerhalb einer Saison mindestens 10 durch den HVB oder DHB angesetzte Spiele (Pflichtspiele) zu leiten, um ihre Lizenz zu behalten. Wird die Anzahl der Pflichtspiele in der Saison nicht erreicht, wird der Schiedsrichter ermahnt, in der kommenden Saison die Anzahl an Pflichtspielen zu absolvieren. Sofern im darauffolgenden Jahr die Anzahl der Pflichtspiele erneut nicht erreicht ist, kann nach Anhörung die Lizenz entzogen werden. Sofern eine Lizenz entzogen wurde, kann diese erst nach Ablauf der darauffolgenden Saison erteilt werden § 5 Abs. 5 Schiedsrichterordnung gilt entsprechend.“

Wie folgt abzuändern:

„Schiedsrichter haben zum Erhalt ihrer Lizenz mindestens fünf Spiele zu leiten, unabhängig von einer Ansetzung, sowie die Teilnahme an der jährlichen Schiedsrichterfortbildung nachzuweisen. Als geleitete Spiele gelten auch Staffeltage der E- und F-Jugend.“

Geme auch anderslautend.

Konto Vorstand:
Deutsche Skatbank
IBAN DE47830954080004604591
BIC GENODEF33LR

Postanschrift/Sportplatz:
VSG Altglienicke e.V.
Vorstand
Alter Schönfelder Weg 20
D 12524 Berlin

1. Vorsitzender
Steffen Gottschalk
Pegasusack 4
12524 Berlin

2. Vorsitzender:
Rainer Lange
Schönfelder Chaussee 239
12524 Berlin

Kassenwart:
Rino Moch
Kasperstrasse 37
12524 Berlin

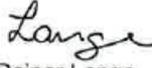
Abteilungsvorsitzende
Alter Schönfelder Weg 20
12524 Berlin

Begründung:

Die bisher geltende Regelung wurde seit ihrer Einführung nie umgesetzt, daraus resultiert, dass diese in der vorhandenen Form offenbar nicht erforderlich ist. Die Regelung führt auch nicht dazu, dass es ein Mehr an Schiedsrichtern gibt. Die Regelung benachteiligt kleine Vereine in denen wenige Personen viele Dinge gleichzeitig betreuen nachhaltig. Diese Personen sind unter anderem Schiedsrichter, Kampfrichter, Spieler und Trainer. Dadurch werden die „Handballverrückten“ für ihr Arrangement bestraft.

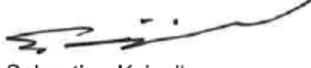
Darüberhinaus können so auch die Spiele, die ohne Ansetzung sind, kurzfristig, evtl. auch durch Schiedsrichter, die das Spiel davor als Trainer oder Spieler teilnahmen, besetzt werden.

Des Weiteren werden die Spiele, die im Bereich der Kleinsten geleitet werden, nicht berücksichtigt. Obwohl diese Spielleitungen bezüglich der Grundlagenvermittlung und der Vermittlung des erforderlichen respektvollen Umgangs mit Schiedsrichtern am wichtigsten sind.


Rainer Lange

2. Vorsitzender




Sebastian Ksinsik

Jugendwart Abt. Handball



Jana Stammel

Stelv. Abteilungsleitung

Anträge auf Beiträge, Gebühren und Abgaben sowie Genehmigung des Haushaltes 2024

Antrag 11: Antrag auf Änderung der Beiträge, Gebühren und Abgaben

Antragssteller: Technische Kommission des Handball-Verbandes Berlin e.V

Der Verbandstag möge beschließen,

(Neue) Gebühren - Schiedsrichterwesen

Schuldhaft verspätetes Absagen eines Schiedsrichters (weniger als 72 Stunden vor Anpfiff)	20,00€
Nichtabgabe der Schiedsrichterbeobachtungsbögen durch angesetzten SR-Beobachter	15,00€

Begründung:

Die Schiedsrichterordnung fordert von Schiedsrichtern das rechtzeitige Absagen und das Pflegen der Freitermine, um für Ansetzungen zur Verfügung zu stehen. Bisher gibt es keine Maßnahmen, die getroffen werden können, wenn Schiedsrichter gegen diese Vorgaben verstoßen. In den letzten Jahren gab es vermehrt Probleme mit den Schiedsrichteransetzungen aus genau diesen Gründen. Weiterhin kam es zu vermehrt verspäteten Abgaben der SR-Beobachtungsbögen durch angesetzte Beobachter. Aktuell können nur die Vereine belangt werden.

Antrag 12: Antrag auf Änderung der Beiträge, Gebühren und Abgaben

Antragssteller: Technische Kommission des Handball-Verbandes Berlin e.V.

Der Verbandstag möge beschließen:

dass die aktuelle Übersicht über die Beiträge, Gebühren und Abgaben wie folgt geändert wird:

Beantragte Textstreichungen (alt) sind ~~rot durchgestrichen~~.

Beantragte Texteingfügungen (neu) sind blau und unterstrichen

Begründung:

Die Änderungen der Ligenbezeichnung sind aufgrund der Änderung der DHB-Spielordnung zum 01.07.2024 notwendig.

Beiträge

DHB-Beitrag (incl. DOSB) (zahlbar bis 28.02.)

Männer/Frauen/Senioren/Seniorinnen (alle Ligen)	[pro Mannschaft]	37,00 € (90,00 € ab 2025)
Jugend (alle Ligen*)	[pro Mannschaft]	18,50 € (40,00 € ab 2025)

HVB-Verbandsbeitrag (zahlbar bis 28.02.)

[pro Verein] 300,00 €

Mannschaftsbeiträge (zahlbar bis 30.09.)

Männer/Frauen/Senioren	[pro Mannschaft]	320,00 € (425,00 € ab 2025)
bei Zurückziehung zwischen 01.06. – 30.06.	[pro Mannschaft]	160,00 €
Jugend (ohne F-Jugend)	[pro Mannschaft]	95,00 € (175,00 € ab 2025)
bei Zurückziehung zwischen 01.06. – 30.06.	[pro Mannschaft]	50,00 €

HVB-Beitrag für 1./2. Bundesliga + Jugendbundesliga (zahlbar bis 30.11.)

Männer	[pro Mannschaft]	400,00 €
Frauen/Jugend	[pro Mannschaft]	200,00 €

HVB-Beitrag für 3. Liga (zahlbar bis 30.11.)

Männer	[pro Mannschaft]	200,00 €
Frauen	[pro Mannschaft]	100,00 €

~~Reginalliga Nordost Beitrag~~ (~~nachrichtlich~~ – Beitrag wird von der RNO bestimmt)

~~Jugend~~ [pro Mannschaft] ~~200,00 €~~

Oberliga Reginalliga Ostsee-Spree Beitrag (~~nachrichtlich~~ – Beitrag wird von der ORL-OS bestimmt)

Männer	[pro Mannschaft]	750,00 €
Frauen	[pro Mannschaft]	500,00 €
Jugend	[pro Mannschaft]	200,00 €

Verbandsligabeitrag Oberligabeitrag (zahlbar bis 30.11.)

Männer	[pro Mannschaft]	350,00 €
Frauen	[pro Mannschaft]	200,00 €

Landesligabeitrag Verbandsligabeitrag (zahlbar bis 30.11.)

Männer	[pro Mannschaft]	200,00 €
--------	------------------	----------

Zurückziehung von Mannschaften in der Meisterschaft

(nach 01.07.) inkl. 12,50 € Verwaltungskostenpauschale

Verbandsliga <u>Oberliga</u> (Frauen und Männer)	[pro Mannschaft]	262,50 €
alle anderen Ligen (Frauen und Männer, Senioren)	[pro Mannschaft]	137,50 €
Verbandsligen <u>Oberligen</u> (Jugend)	[pro Mannschaft]	62,50 €
alle anderen Ligen (Jugend)	[pro Mannschaft]	37,50 €

Zurückziehung von Mannschaften im Pokalwettbewerb

(vor der 1. Auslosung) inkl. 12,50 € Verwaltungskostenpauschale

Frauen und Männer	[pro Mannschaft]	62,50 €
Jugend	[pro Mannschaft]	37,50 €

Hinweis: Wird eine Mannschaft nach der 1. Auslosung im Pokalwettbewerb zurückgezogen oder tritt zu einem Pokalspiel nicht an, wird die Gebühr „Schuldhaftes Nichtantreten“ angewendet.

Gebühren – Passwesen

Passantrag nicht online eingegeben	2,50 €
Wechselfreigabe nicht fristgemäß erteilt	100,00 €

Gebühren – Spielbetrieb**Spielverlegung**

Erwachsene	30,00 €
Jugend	15,00 €

Schuldhaftes Nichtantreten

Verbandsliga <u>Oberliga</u> (Frauen und Männer)	150,00 €
Landesliga <u>Verbandsliga</u> (Frauen und Männer)	100,00 €
andere Ligen (Frauen und Männer, Senioren/innen)	50,00 €
Verbandsligen <u>Oberligen</u> (Jugend)	50,00 €
andere Jugendligen (einschl. Staffelspiele)	25,00 €
Pokal (Frauen und Männer)	150,00 €
Pokal (Jugend)	100,00 €

Verschulden eines Spielabbruchs

Verbandsliga <u>Oberliga</u> (Frauen und Männer)	250,00 €
Landesliga <u>Verbandsliga</u> (Frauen und Männer)	200,00 €
andere Ligen (Frauen und Männer, Senioren)	100,00 €
Verbandsligen <u>Oberligen</u> (Jugend)	100,00 €
andere Jugendligen (einschl. Staffelspiele)	50,00 €
Pokal (Frauen und Männer)	250,00 €
Pokal (Jugend)	100,00 €

Digitaler Pass ohne Passbild bei Teilnahmerechtigung am Spiel	5,00 €
Nichtbenutzung des elektronischen Spielberichtes (ESB)	20,00 €
Fehlerhaftes Ausfüllen des Spielberichtes (ESB/Papierformular)	10,00 €
Verweigerung der Unterschrift beim Spielbericht (ESB/Papierformular)	150,00 €
Verspätetes Absenden von Spielberichten (ESB/Papierformular)	15,00 €
Mannschaftsverantwortlicher A nicht in Spielbetriebssoftware (nuLiga) hinterlegt	15,00 €
Mannschaftsverantwortlicher A unter 16 Jahren	15,00 €
Mannschaftsverantwortlicher A unter 18 Jahren und kein weiterer Offizieller über 18 Jahren	15,00 €
Spielergebnis nicht rechtzeitig eingetragen	10,00 €
Nichtvorhandene Zeitmessanlage oder Tischstoppuhr	25,00 €
Fehlende Hinausstellungskarten (Vordrucke)	15,00 €
Fehlende Team-Time-Out Karten	15,00 €
Fehlen von Nummern oder Führen von gleichen Nummern auf der Spielkleidung	
Erwachsene	[pro Spieler] 5,00 €
Jugend	[pro Spieler] 2,50 €

Die fünf nachfolgenden Gebühren werden nur bei Verschulden des Vereins fällig:

Defekte(s) Tornetz(e)	25,00 €
Fehlende, falsche oder nicht erkennbare Spielfeldmarkierungen	25,00 €
Defekte oder nicht ausreichende Beleuchtung	25,00 €
Nichtvorhandener ordnungsgemäßer Z/S-Tisch inkl. Stühle	25,00 €
Nichteinhaltung der vorgegebenen Anzahl von Auswechselbänken (2 pro Mannschaft)	25,00 €

Gebühren – Schiedsrichterwesen

SR-Mindermeldung (zahlbar bis 28.02.) pro zu wenig gemeldeten Schiedsrichter	50,00 €
Die Zahl der geforderten Schiedsrichter wird in der Schiedsrichterordnung (§9) geregelt.	
Schuldhaftes Ausbleiben eines Schiedsrichters bei durchgeführten Spielen	
Verbandsliga <u>Oberliga</u> (Frauen und Männer)	75,00 €
Landesliga <u>Verbandsliga</u> (Frauen und Männer)	50,00 €
andere Ligen (Erwachsene und Jugend)	25,00 €
bei nicht durchgeführten Spielen	
Verbandsliga <u>Oberliga</u> (Frauen und Männer)	150,00 €

bei Lehrgängen	
Leistungskader I + II/Nachwuchskader	50,00 €
Jungschiedsrichter-/Abschnittskader	25,00 €
bei Lehrabenden	
Leistungskader I + II/Nachwuchskader	25,00 €
Jungschiedsrichter-/Abschnittskader	12,50 €

Schuldhaft verspätetes Absagen eines Schiedsrichters (weniger als 72 Stunden vor Anpfiff) 20,00 €

Fehlen eines Zeitnehmers oder Sekretärs	25,00 €
Digitale Lizenz (SR/Zeitnehmer/Sekretär) ohne Passbild bei Einsatz im Spiel	5,00 €
Einsatz eines nicht lizenzierten Zeitnehmers oder Sekretärs, wo ein solcher vorgeschrieben ist	15,00 €
Einsatz eines lizenzierten Zeitnehmers oder Sekretärs unterhalb des vorgeschriebenen Mindestalters (lt. Durchführungsbestimmungen)	15,00 €
Verspätetes Erscheinen (mehr als 10 Min.) eines Zeitnehmers oder Sekretärs zur Technischen Besprechung	10,00 €
Nichtabgabe der Schiedsrichterbeobachtungsbögen durch Vereine	15,00 €

Nichtabgabe der Schiedsrichterbeobachtungsbögen durch angesetzten Schiedsrichterbeobachter 15,00 €

Nichteinhalten von Terminen durch Schiedsrichter	10,00 €
---	---------

Gebühren – Sonstige

Verstöße gegen die Werberichtlinien des DHB	
Erwachsene	125,00 €
Jugend	50,00 €
Nichteinhalten von Terminen	25,00 €
Einspruchsgebühr	
Verbandssportgericht (inkl. Verwaltungskostenpauschale 25,00 € + Auslagenvorschuss 25,00 €)	100,00 €
Verbandsgericht (inkl. Verwaltungskostenpauschale 25,00 € + Auslagenvorschuss 25,00 €)	150,00 €
Mahngebühren bei Zahlungsverzug	10,00 €

Abgaben

berlinerhandball	[je 2 Hefte]	1,00 €
<i>(Pflichtbezug von mind. 2 Heften pro Verein und je 2 Heften pro Mannschaft [Erwachsene + A-E] und Ausgabe – 10 Ausgaben pro Jahr)</i>		

Das Präsidium des Handball-Verbandes Berlin kann gegenüber allen Mitgliedern gemeinsam auf die Erhebung von Beiträgen, Gebühren oder Abgaben in begründeten Ausnahmefällen komplett oder teilweise verzichten.

Antrag 13: Antrag auf Genehmigung des Haushaltes 2024

Antragssteller: Präsidium des Handball-Verbandes Berlin

Der Verbandstag möge beschließen:

Den vorgelegten Haushaltsplan für das Jahr 2024 wie im vorgelegten Entwurf zu genehmigen.

EINNAHMEN- /AUSGABENRECHNUNG nach Kontenbereichen in Euro Haushaltsplan 2024		Stand: 14.05.2024		
<u>EINNAHMEN</u>		Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024
Mitgliedsbeiträge		141.708,00	141.399,00	135.467,50
Ordnungsbeiträge		14.495,00	31.041,50	33.200,00
LSB-Zuwendungen		226.062,54	288.903,77	321.495,50
Spenden		5.727,12	5.419,00	5.000,00
Sonstige Einnahmen		36.568,29	16.460,53	11.885,00
Zinserträge		0,00	0,00	500,00
Teilnehmerbeiträge		41.481,44	91.844,13	59.000,00
Sportveranstaltungen		128.907,98	158.788,16	133.602,72
Druckerzeugnisse		4.907,07	4.371,52	4.853,67
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb		72.049,37	48.873,30	62.525,00
Umsatzsteuer incl. Rückerst.		22.223,41	14.916,67	14.900,00
Gesamteinnahmen		694.130,22	802.017,58	782.429,39
<u>A U S G A B E N</u>				
Personalaufwand		265.557,60	285.419,39	314.989,98
Raum- und Bürokosten		34.922,80	52.025,16	47.392,52
Tagungen und Sitzungen		11.976,90	22.851,24	23.368,26
Ideelle Aufgaben		122.827,32	128.835,86	134.987,47
Drucksacheneinkauf		9.224,94	13.659,06	13.100,00
Sportveranstaltungen		294.239,72	271.521,05	183.117,74
Bezahlte Umsatzsteuer		19.795,63	22.631,10	25.696,55
Rechts-, Berat., Partn.kosten		3.624,38	2.196,91	2.447,80
Abschreibungen		12.733,55	13.530,86	10.000,00
Gesamtausgaben		804.287,54	811.871,35	769.429,39
Ergebnis GESAMT	Einnahmen	694.130,22	802.017,58	782.429,39
	Ausgaben	804.287,54	811.871,35	769.429,39
	Ergebnis	-110.157,32	-9.853,77	13.000,00

Sonstige Anträge

Antrag 14: Antrag auf Aufnahme einer weiblichen ü32 Liga in das Angebot



Berliner Turner-Verein von 1850 e.V.
Vor dem Schlesischen Tor 1 - 10997 Berlin

Antrag: Aufnahme eine weiblichen ü32 Liga in das Angebot

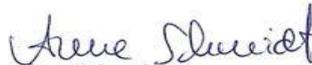
Der Berliner Turner-Verein von 1850 e.V. beantragt, dass der HVB das Spielangebot erweitert um eine weibliche ü32 Liga zum nächstmöglichen Termin.

Hierzu sollen die Vereine im Rahmen der Mannschaftsmeldung nach dem Interesse befragt werden.

Berlin, den 7. Mai 2024

Mit freundlichen Grüßen


Thilo Jurisch
1. Vorsitzender


Anne Schmidt
2. Vorsitzende

Anlagen

Übersicht aller HVB-Mitarbeiter

Ausschüsse/Referenten	Mitarbeiter/in
Präsidium	
Präsident	Thomas Ludewig
Vizepräsident Spieltechnik	Oliver Köllner
Vizepräsident Finanzen	Birgit Staude
Vizepräsident Recht	Dr. Hans-Joachim Wolf
Vizepräsident Jugend & Entwicklung	Christian Krull
Vizepräsident Leistungssport	Bob Hanning
Vizepräsident für besondere Aufgaben	Björn Sendke
Geschäftsstelle	
Stellvertretender Geschäftsstellenleiter, Vereinsberatung & Spielbetrieb	Fabian Schütze
Stellvertretende Geschäftsstellenleiterin Mitglieder & Kommunikation	Svenja Wiegandt
Mitgliederentwicklung & Vereinsservice	Rikko Tuitjer
Landestrainer	Christian Fitzek
Athletiktrainer weiblich	Kilian Bongartz
Duale Studentin	Tove Siegel
Duale Studentin	Emelie Schütt
Dualer Student	Jakub Tryba
Duale Studentin	Tove Ronja Siegel
Duale Studentin	Emily Schütt
Werkstudentin	Sarah Hübner
Datenschutz	
Datenschutzbeauftragter	Andreas Höbbel
Referenten	
Referentin für Schulsport	Frauke Kusche
Referent für überfachliche Jugendarbeit	Cederic Haß
Referent für Kinderhandball	Nick Poethke
Spielleitende Stellen	
Männer, Alte Herren	Fabian Schütze
Frauen	Armin Bähle
Pokal Erwachsene	Rikko Tuitjer
Pokal Jugend	Svenja Wiegandt
Jugend männlich	Eberhard Altmann
Jugend weiblich	Kevin Fahl

Finanzausschuss	
Vorsitzender	Eckhard Netzmann
Präsident	Thomas Ludewig
Vizepräsident Finanzen	Birgit Staude
Beisitzer	Wolfram Eschenbach
Beisitzer	Dr. Frank Herdmann
Beisitzer	Michael Hünteler
Beisitzer	Thilo Jurisch
Kassenprüfer	
Kassenprüfer	Mark Hinderlich
Kassenprüfer	Christian Brand
Kassenprüfer	Oliver Mattisseck
Verbandssportgericht	
Vorsitzender	Heinz-Dieter Bornemann
Beisitzer	Lutz Führer
Beisitzer	Christian Kroll
Beisitzer	Alan Schaban
Beisitzer	Günter Braun
Verbandsgericht	
Vorsitzender	Christian Berg
Beisitzer	Karsten Dähne
Beisitzer	Marcel Kasten
Beisitzer	Andreas Kessel
Beisitzer	Dieter Ströhmeier
Ehrungsausschuss	
Mitglied	Michael Kulus
Mitglied	Oliver Heinrich
Mitglied	Dieter Bacinski
Schiedsrichterausschuss	
Schiedsrichterwart	Matthes Westphal
Schiedsrichterlehrwart	Lars Scharfe
Mitarbeiter Spielbetrieb	Fabian Schütze
Beisitzer	Tino Bunn
Beisitzer	Julia Caesar
Beisitzer	Jan Misselwitz
Beisitzer	Johannes Ruchatz
Beisitzer	Ellen Mieth

Technische Kommission	
Vizepräsident Spieltechnik	Oliver Köllner
Vizepräsident Jugend & Entwicklung	Christian Krull
Schiedsrichterwart	Matthes Westphal
Männer, Alte Herren	Fabian Schütze
Frauen	Armin Bähle
Pokal Erwachsene	Rikko Tuitjer
Pokal Jugend	Svenja Wiegandt
Jugend männlich	Eberhard Altmann
Jugend weiblich	Kevin Fahl
Oberliga Ostsee-Spree	
Vorsitzender der Spielkommission	Rolf Riemer
Spielleitende Stelle	Renate Wilschke
Verbandssportgericht	Harald Mohr
Verbandssportgericht	Heinz-Dieter Bornemann
Regionalliga Nordost	
Verbandssportgericht	Alan Schaban
Leistungsausschuss	
Vizepräsident Leistungssport	Bob Hanning
Vizepräsident Jugend & Entwicklung	Christian Krull
Landestrainer	Christian Fitzek
Auswahl- und Athletiktrainer	
Jugendausschuss	
Vizepräsident Jugend & Entwicklung	Christian Krull
Jugendspielwart	Eberhard Altmann
Jugendsprecher männlich	Felix Schütze
Jugendsprecher weiblich	Emelie Ludewig
Referent für überfachliche Jugendarbeit	Cederic Haß
Referentin für Schulsport	Frauke Kusche
Referent für Kinderhandball	Nick Poethke
Mitarbeiterin Mitglieder & Kommunikation	Svenja Wiegandt

Impressum:

Herausgeber: Handball-Verband Berlin e.V., Glockenturmstraße 3/5, 14053 Berlin

Tel. (030) 89 09 09 88, E-Mail: info@hvberlin.de

Redaktionsschluss: 19.05.2024

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder. Bei mündlichen Vorträgen gilt das gesprochene Wort. Dieses Heft wird auf vorherigen Wunsch kostenlos an alle Vereine sowie Partner und Gäste des Handball-Verbandes Berlin ausgegeben.